

Platz 2.0

Nr. 1 – Mai 2024



Leuchtturm Verrucano

Ortsplanung

Mels stellt Weichen für die Zukunft

Sicherheitsstützpunkt

Am 9. Juni wird an der Urne entschieden

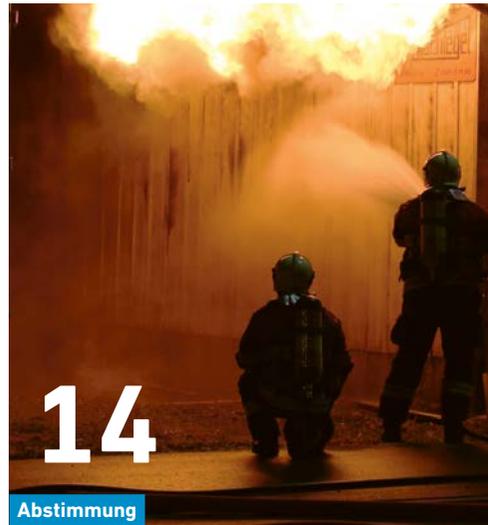


2 Inhalt



Ortsplanung

Gewässerräume und Gemeindestrassenplan



Abstimmung

Richtungsentscheid zum Sicherheitsstützpunkt



Verrucano

Erfolgreiche Entwicklung

REGION

Ein Bildungszentrum Sarganserland?

4

GEMEINDEENTWICKLUNG

Weichenstellung Ortsplanung

8

Siebenthalweg: Kanton stützt Gemeinderat

20

VERRUCANO

Stiftung erfolgreich gestartet

22

DORFLEBEN

30 Jahre Schellnerklub Mels

38

RATHAUS

Adieu, Stefan!

44

EW MELS

Markus Hilbi, Herr über das Wasser

52

SCHULE

50 Jahre Melser Sportwochen

62

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels

Redaktion Heinz Gmür, Dr. Désirée Guntli, Dr. Guido Fischer

Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, kim.danner@mels.ch

Konzept Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch

Layout Heinz Gmür, Gemeinde Mels

Druck SL Druck + Medien AG, www.sarganserlaender.ch

Akzeptieren gehört auch zur Demokratie

Wir haben das Glück, in der Schweiz in einer über lange Zeit gewachsenen Demokratie leben zu dürfen. Demokratie soll keine Herrschaft von Einzelnen sein, die sich vordrängen, sondern eine «Herrschaft des Volkes»: Der **Wille der Mehrheit** der Bevölkerung soll massgebend sein, welche Politik und welche Wege eingeschlagen werden. Die schweizerische Demokratie wurde stark, weil Minderheiten umgekehrt **Volksentscheide anerkennen** und bereit sind, ihre eigenen Interessen im Sinne der Demokratie auch mal zurückzustellen.

Die «Gemeinde» sind wir selbst

Es ist unbestritten wichtig, Instrumente wie Einsprachen zu haben, um sich etwa gegen eine «Gemeinde» wehren zu können. Doch darf dabei **«koste es, was es wolle»** gelten? Weder der – demokratisch gewählte – Gemeinderat ist die «Gemeinde» noch sind es die Verwaltungsmitarbeitenden: **Wir alle gemeinsam**, wir, die Bürgerschaft und Steuerzahlenden, sind die «Gemeinde», denn wir alle tragen letztlich gemeinsam die Konsequenzen, etwa von Verzögerungen, zusätzlichen Kosten usw.

Von Einzelinteressen und Mehrheitsinteressen

Auffallend oft wird inzwischen der Begriff «Demokratie» verwendet, wenn es darum geht, eigenen Interessen Nachdruck zu verleihen, etwa im Sinne von: «Ich bin Steuerzahlende(r) und ich erwarte von euch...» **Ist es wirklich Demokratie, wenn Einzelne für sich in Anspruch nehmen, die Demokratie zu vertreten, Schritt für Schritt selbst die Umsetzung von Mehrheitsentscheiden blockieren – und den Steuerzahlenden bedeutende Kosten und Folgeprobleme aufbürden?** Fragen dieser Art höre ich immer mehr. In diesem Zusammenhang wird auch immer öfter von «Missbrauch der Demokratie» oder selbst von der «Diktatur der Einsprachen» gesprochen. Dies ist die Sicht der anderen Seite, der Seite von Betroffenen. Die Wertung überlasse ich Ihnen.

Akzeptieren gehört zur Demokratie

Für eine Gemeinde, die ihre Zukunft im öffentlichen Interesse aktiv und einigermaßen vernünftig angehen und auch in der heutigen Zeit **mit tragbaren personellen und finanziellen Mitteln noch etwas erreichen will**, ist es auf jeden Fall wichtig, dass demokratische Entscheide von der unterlegenen Minderheit anerkannt werden.

Unsere Demokratie bietet – auch wieder zum Glück – die Möglichkeit, sich aktiv und aufbauend einzubringen, an konkreten Lösungen für die Zukunft mitzuarbeiten. Die **Wahlen für die Gemeindebehörden** sind am 22. September 2024, die Eingabefrist für Bewerbungen am 5. Juli.



«Es ist für die gemeinsame Entwicklung grundlegend, dass akzeptiert werden kann, dass ausgewiesene öffentliche Interessen im Grundsatz über den unterschiedlichen Einzelinteressen stehen. Dies gehört zu einer Demokratie, die auch in Zukunft gelebt, stark und erfolgreich sein will.»



BILDUNGSZENTRUM SARGANSERLAND

Für unsere Jugend und ein attraktives Sarganserland

Mit einem Bildungszentrum Sarganserland geht es darum, den zentralen Bildungsstandort Sargans im Interesse unserer Jugend und damit von uns allen zu sichern und zu stärken. Im Raum südlich des Bahnhofs Sargans soll sich ein regionaler Campus für weiterführende Schulen entwickeln. Das Projekt hat zentrale Bedeutung für die zukünftige Attraktivität und Entwicklung der Region.

Die Bildungsregion Süd umfasst die Standorte Buchs und Sargans. Der Standort Buchs ist mit dem **High Tech Campus Buchs**, d.h. mit der Internationalen Schule Rheintal, der Fachhochschule OST, dem RhySearch, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans (bzbs) sowie dem Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal bereits sehr gut aufgestellt und entwickelt sich gezielt und mit beeindruckender Dynamik. Anders sieht es derzeit noch beim zweiten Standort Sargans aus.

Grosser Handlungsbedarf

Auch in Sargans hat es diverse weiterführende Schulen. Deren Standorte sind jedoch räumlich zerstreut, die bisher genutzten Synergien gering und die Zukunft teils unbestimmt. Die Kantonsschule wird aktuell als einzelne Schule unabhängig von einer Gesamtlösung erneuert. Ein Erweiterungsbedarf erscheint absehbar. Die längerfristige Entwicklung etwa des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzbs als weiteres Beispiel ist nicht wirklich klar. Trotz der Bedeutung des Bildungsstand-



Die Bauarbeiten für den Neubau der Kantonsschule Sargans sind im Gange. Eine gute Grundlage, um weiter in die Zukunft zu denken.

Bild unten: Von einer Durchfahrtsstrasse zum Begegnungsraum für den Campus Sarganserland. Die heutige Pizolstrasse und der Parkplatz bei der Kantonsschule bieten für die Entwicklung weit bessere Möglichkeiten.

ortes für die Region ist eine ausreichende Gesamttidee und -dynamik in der Entwicklung nicht erkennbar.

«Campus» als grosse Chance

Fehlend ist heute insbesondere auch ein «Campus», das heisst ein zusammenhängendes Areal, in dem Schulen und ergänzende Bildungseinrichtungen mit der entsprechenden Infrastruktur wie Aufenthaltsräumen, Mensa, Sportmöglichkeiten, Verbindungswegen, Parkraum etc. in geeigneter Weise zusammengeführt werden, so wie dies etwa in Buchs mit der OST und dem bzbs etc. bereits heute der Fall ist (was die erfolgreiche Entwicklung in Buchs wesentlich mitgeprägt hat). Im Raum Bahnhof Sargans Süd mit dem Gelände der Kantonsschule, der Sporthalle Riet bis hin zur Autobahn besteht die ausserordentliche Chance, an regional zentraler Lage einen weiterentwicklungsfähigen Campus zu errichten und damit dem Bildungsstandort für die kommenden Jahrzehnte Zukunft zu geben.

Bausteine eines Campus Sarganserland

Mit dem überregional bedeutenden Bahnhof Sargans in unmittelbarer Nähe sind grosse Entwicklungsmöglichkeiten verbunden. Wie das Bildungszentrum Sarganserland und insbesondere der Campus des Bildungszentrums im Detail aufgebaut werden kann, wird Gegenstand der kommenden Diskussionen und Bestrebungen sein. Im Moment geht es um die grundsätzliche Ausrichtung. Die Kantonsschule Sargans wie auch die Sporthalle Riet bilden einen wertvollen Ausgangspunkt



HIGHTECH CAMPUS BUCHS

Eine Erfolgsgeschichte mit weiterhin grossem Potenzial.

Das Luftbild zeigt, wo sich ein Campus Sarganserland in etwa entwickeln könnte: Den Kern bildet das Areal der Kantonsschule Sargans. Je nach Prioritäten und Unterstützung könnten gezielte Ergänzungen wertvoll sein, etwa im Raum des heutigen Spielplatzes oder in Richtung der Autobahn. Die genauen Möglichkeiten und Abgrenzungen sind im weiteren Vorgehen mit allen Beteiligten zu prüfen.



für eine Campuserweiterung. Weitere Schulen wie etwa das bzbs mit seinem Standort Sargans sowie das Zentrum stärkende Institutionen wie das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ Sargans) liessen sich in einem Campus sehr gut integrieren. Mit integrieren ist hier nicht fusionieren gemeint. Es geht vielmehr darum, dass durch die Nähe und Vielfalt an Stärke gewonnen und Synergien genutzt werden können.

Die **Aufenthaltsqualität** auf dem Campus könnte gesteigert werden, wenn die heutige Pizolstrasse vor der Kantonsschule in den Campus integriert würde. Die Nähe zu den Einkaufszentren im Riet bietet weitere Chancen. Angebote im Bereich Freizeit und Sport – auch von privaten Investoren – könnten das Gesamtangebot des Campus und damit die Gesamtattraktivität zudem wertvoll ergänzen.

Zusammenarbeit ist erfolgsentscheidend

Damit die Vision greifbar wird, wurde ein Verein gegründet (vgl. nachfolgender Kasten). Wie aus den Statuten des Vereins hervorgeht, hat der Aufbau eines Bildungszentrums Sarganserland im Rahmen der Bildungsregion Süd für die **Zukunft zentrale Priorität: Der Verein setzt sich zum Ziel, den Aufbau einer attraktiven, entwicklungsfähigen und nachhaltigen Gesamtlösung für Bildungsinstitutionen politisch aktiv zu unterstützen.** Diese Unterstützung ist wichtig. Es ist davon auszugehen, dass eine konsequente Zusammenarbeit

und grosse Ernsthaftigkeit im weiteren Vorgehen zwingende Grundlagen für den Erfolg sein werden. Der Kanton, der dabei eine massgebende Rolle spielt, wird für die Entwicklung auf starke, über alle Gemeinden und Parteien geeinte und initiative Partner in der Region angewiesen sein. Die bisher ausgesprochen breite Unterstützung zum Start ist darum besonders erfreulich.



BLEIBEN SIE AM BALL!

Füllen Sie das Formular direkt aus, werden Sie Mitglied und machen Sie damit den Aufbau des Bildungscampus für unsere Jugend realistischer!



Im weiteren Vorgehen wird zu prüfen sein, welche Schulen, schulergänzenden Einrichtungen und Organisationen im Campus integriert werden können. Das bzbs zu integrieren wird für einen erfolgreichen Campus besonders wichtig sein.

EINE BREITE UNTERSTÜTZUNG IST ERFOLGSENTSCHEIDEND

Verein zur Unterstützung des regionalen Bildungszentrums Sarganserland

Am 22. Mai wurde in Sargans der Verein regionales Bildungszentrum Sargans gegründet. Der Verein wird von sämtlichen Gemeinden im Sarganserland, der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW) wie auch von den regionalen Parteien ausgesprochen breit getragen. Der Verein hat zum Zweck, dem Aufbau des regionalen Bildungszentrums Sarganserland eine gemeinsame Stimme zu geben. Er begleitet und unterstützt die entsprechenden Entwicklungsprojekte.

Aufgrund der bisherigen Vorbereitungsarbeiten war Gemeindepräsident Guido Fischer bei der Gründung des unterstützenden Vereins Tagespräsident, unterstützt von Patricia Klausner als juristische Mitarbeiterin der Kanzlei Mels. An der Gründungsversammlung ist die Leitung des Projektes an das gewählte Präsidium übergegangen.

Nach der Gründung des Vereins hat **Gemeinderat Reto Killias** das Projekt innerhalb des Gemeinderats Mels übernommen und nimmt Einsitz in der Fachgruppe Campus Sarganserland der Region.



«Ein starkes Bildungszentrum mit einem Campus in Sargans ist für unsere Jugend in der ganzen Region von zentraler Bedeutung. Das Projekt ist herausfordernd. Bei aktiver und lösungsorientierter Zusammenarbeit aller Beteiligten ist das Ziel jedoch erreichbar.»

DR. GUIDO FISCHER, GRÜNDUNGSPRÄSIDENT VEREIN BILDUNGSZENTRUM SARGANSERLAND



ORTSPLANUNG

Mels stellt Weichen für die künftige Entwicklung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Gemeinderates ist in den kommenden Jahren die Ortsplanungsrevision. Mit dieser werden in der Gemeinde Mels die räumliche Entwicklung geklärt und deren Leitplanken festgelegt. Nicht Wachstum, sondern die Qualität der Entwicklung ist für den Gemeinderat entscheidend.

Alle St.Galler Gemeinden haben eine Ortsplanungsrevision durchzuführen und diese vom Kanton genehmigen zu lassen, so auch die Gemeinde Mels. Grund dafür ist das kantonale Planungs- und Baugesetz, das seit 2017 in Kraft ist. Bis 2027 sind die Raumplanungsgrundlagen zu überarbeiten. Es ist dabei für Mels wertvoll, dass auf den inzwischen vorhandenen ersten Erfahrungen anderer Gemeinden aufgebaut werden kann. Gerade als flächenmässig grösste Gemeinde des Kantons St.Gallen sind die Erfahrungswerte für einen gezielten, speditiven Prozess von grosser Bedeutung.

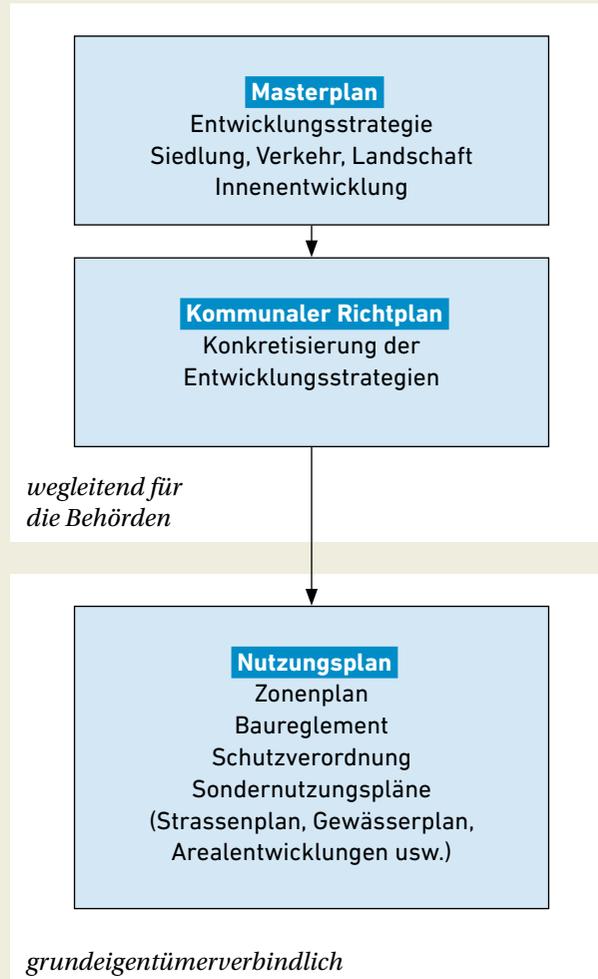
Verschiedene Grundlagen sind vorhanden

Die Gemeinde Mels hat in den vergangenen Jahren konkrete Grundlagen für einen Masterplan bereitgestellt und verschiedene für die Raumplanung zentrale Aufgaben im Dorfkern sowie im Gebiet Stoffel bereits umgesetzt. Wesentliche Vorarbeiten erfolgten zudem beispielweise im Rahmen der Schulraumplanung oder im Altersbereich. Nun folgt die Erneuerung der Gesamtplanung.



Attraktivität von Mels weiter stärken

Die Ortsplanung hat zentrale Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Mels. Dem Gemeinderat ist es wichtig, Mels mit der laufenden Ortsplanung als attraktiven Ort weiter zu stärken. Die Ortsplanung umfasst die folgenden Bausteine:



Bedeutender Nutzungsplan

Die Qualität der Entwicklung ist für den Gemeinderat grundlegend. Siedlung, Verkehr und Landschaft sind aufeinander abzustimmen. Im «**Masterplan der Gemeinde**» werden vorerst die übergeordneten Ziele und Entwicklungsüberlegungen für Mels festgehalten und ergänzend in einem Leitbild zusammengefasst. Darauf basierend kann die angestrebte langfristige räumliche Entwicklung (15 bis 25 Jahre) in einem «**Richtplan**» festgelegt werden. Dieser ist nach der Genehmigung durch den Kanton verbindlich für die Tätigkeit der Behörden. Von besonderer Bedeutung wird danach der «**Nutzungsplan**» sein, der die Nutzung für jede einzelne Parzelle für die nachfolgenden 10 bis 15 Jahre verbindlich festlegt. In diesem Zusammenhang werden der Zonenplan wie auch das Baureglement und die Schutzverordnung (Ortsbildschutz wie auch Naturschutz) revidiert. Im Zusammenhang mit der Nutzungsplanung werden im Rahmen der Ortsplanungsrevision der Gewässerraum ausgeschieden sowie der Strassenplan angepasst. Je nach Bedarf wird ergänzend die Entwicklung ausgewählter Areale vertieft geplant.

Bis zum Zeitpunkt der erneuten Genehmigung behalten das Baureglement aus dem Jahr 2010, der Zonenplan von 1999 sowie die Schutzverordnung aus dem Jahre 2012 ihre Gültigkeit.



«Wir werden die Masterplanung noch in diesem Jahr vertieft angehen.»

LUKAS GOOP, LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



ORTSPLANUNG KANTON SG

Link zur Website Ortsplanung des Kantons St. Gallen



**ÖFFENTLICHE INFO-VERANSTALTUNG
«GEWÄSSERRÄUME»**

18. Juni 2024, 19.30 Uhr, Verrucano

ORTSPLANUNG: AKTUELL

Gewässerräume werden festgelegt

Als Teil der Ortsplanungsrevision sind bis 2027 die Gewässerräume festzulegen. Mels hat sehr viele Gewässer, entsprechend gross ist die Herausforderung. Die entsprechenden Projektarbeiten haben begonnen, die Gewässer sind erfasst. Der vorliegende Plan wird derzeit mit dem Kanton St.Gallen (AREG) bereinigt. Eine Informationsveranstaltung ist in Vorbereitung.

Die Gemeinde Mels legt den Gewässer-
raum im Rahmen einer Gesamtrevision der
Nutzungsplanung fest. Es ist dem Gemein-
derat wichtig, die betroffenen Grundeigen-

tümer frühzeitig zu informieren und einzu-
beziehen. Nachfolgend sind darum die
wichtigsten Grundlagen in Fragen und
Antworten aufgeführt.



**«Es ist dem Gemein-
derat sehr wichtig, die
betroffenen Grund-
eigentümer frühzeitig
zu informieren und
einzubeziehen.»**

SAMUEL GOOD, GEMEINDERAT, LEITER
RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR

Fragen und Antworten

Was ist der Gewässerraum?

Der Gewässerraum umfasst die Gerinnesohle sowie die beidseitigen Uferbereiche. Er dient dazu, die natürlichen Funktionen der Gewässer zu gewährleisten, vor Hochwasser zu schützen und die Gewässernutzung zu ermöglichen. Der Kanton hat dazu eine Arbeitshilfe ausgearbeitet. Darin ist das nachfolgende Beispiel enthalten:



Welche Ziele verfolgt die Gewässerraumausscheidung?

Die Gewässerraumausscheidung verfolgt insbesondere die folgenden Ziele:

- *Natürliche Funktion der Gewässer erhalten:* z.B. Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Abbau von Schadstoffen
- *Schutz vor Hochwasser:* z.B. durch Rückhalteflächen und natürliche Uferbepflanzung
- *Gewässernutzung erhalten:* z.B. für Freizeit und Erholung, Fischerei und Wasserkraft

Wie läuft das Verfahren ab?

Die Gemeinde bestimmt auf den Grundlagen der geltenden Vorgaben zunächst die Gewässer, an denen ein Gewässerraum festgelegt werden muss. Anschliessend werden die natürliche Gerinnesohle und die Mindestbreite des Gewässerraums bestimmt.

In welchen Fällen kann auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden?

In Einzelfällen kann die Gemeinde auf die Festlegung des Gewässerraums verzichten. Dies muss im Planungsbericht fundiert begründet werden. Als Gründe kommen in Frage:

- *Gewässer im Wald:* Die Bäume und der Waldboden bieten den Gewässern bereits einen ausreichenden Schutz.
- *Gewässer im Sömmerungsgebiet/Gebirge:* In diesen Gebieten ist die menschliche Nutzung meist gering und die Gewässer sind daher weniger gefährdet.
- *Eingedolte Gewässer:* Da die Gewässer unterirdisch verlaufen, ist ein Gewässerraum an der Oberfläche nicht erforderlich.

- *Künstlich angelegte Gewässer:* Diese Gewässer dienen meist einem bestimmten Zweck, z.B. der Bewässerung oder der Stromerzeugung. Die Festlegung eines Gewässerraums kann in diesen Fällen die Nutzung des Gewässers beeinträchtigen.
- *Sehr kleine Gewässer:* Diese Gewässer haben einen geringen Einfluss auf die Umwelt.
- *Gewässer, die auf der Gewässernetzkarte 1:10000 nicht verzeichnet sind:* Diese Gewässer sind meist sehr klein und unbedeutend.

In welchen Fällen ist eine Reduktion möglich?

In Abschnitten, wo das Gewässer den Talboden fast vollständig ausfüllt und von steilen Hängen begrenzt wird, kann der Gewässerraum reduziert werden. Dies kann sinnvoll sein, wenn Hänge aufgrund ihrer Steilheit nicht landwirtschaftlich genutzt werden können und somit eine natürliche Begrenzung des Gewässers bilden. Eine Reduktion ist zudem möglich an Stellen, wo der Gewässerraum an einer oder beiden Seiten durch dichte Bebauung begrenzt wird. Der Begriff «dicht überbaut» wird vom Bundesgericht restriktiv ausgelegt und umfasst beispielweise Kernzonen, Zentrumsgebiete oder Wohnzonen mit hoher Bebauungsdichte.

Was passiert nach der Festlegung des Gewässerraums?

Die Gemeinde legt die Sondernutzungspläne zum Gewässerraum mit einer Einsprachefrist von 30 Tagen öffentlich auf.

Wo kann ich mich vertieft informieren?

Der Kanton St.Gallen hat die folgende Arbeitshilfe ausgearbeitet, die auch der Gemeinde als Grundlage dient:



ARBEITSHILFE GEWÄSSERRAUM IM KANTON ST. GALLEN

Link zur Website Ortsplanung des Kantons St. Gallen, dort finden Sie das PDF Arbeitshilfe Gewässerraum zum Download.

ORTSPLANUNG: AKTUELL

Gemeindestrassenplan wird bereinigt

Analog dem Gewässerplan hat die Bauverwaltung den Gemeindestrassenplan überarbeitet. Nun folgt eine 30-tägige Mitwirkungsmöglichkeit. Der Strassenplan wird in der Folge bereinigt und öffentlich aufgelegt.

Im Rahmen der Überarbeitung des Planes wurden insbesondere die Klassierungen überprüft und Abweichungen zwischen den Geodaten und dem aktuellen Verlauf

der Strassen und Wege bereinigt. Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen hat den Entwurf des Gemeindestrassenplans bereits vorgeprüft.



«Der Verlauf der Strassen und Wege wird den effektiven Gegebenheiten angepasst.»

MARCEL KALBERER, GEMEINDERAT,
LEITER RESSORT BAU UND VERKEHR



ORTSPLANUNG: AKTUELL

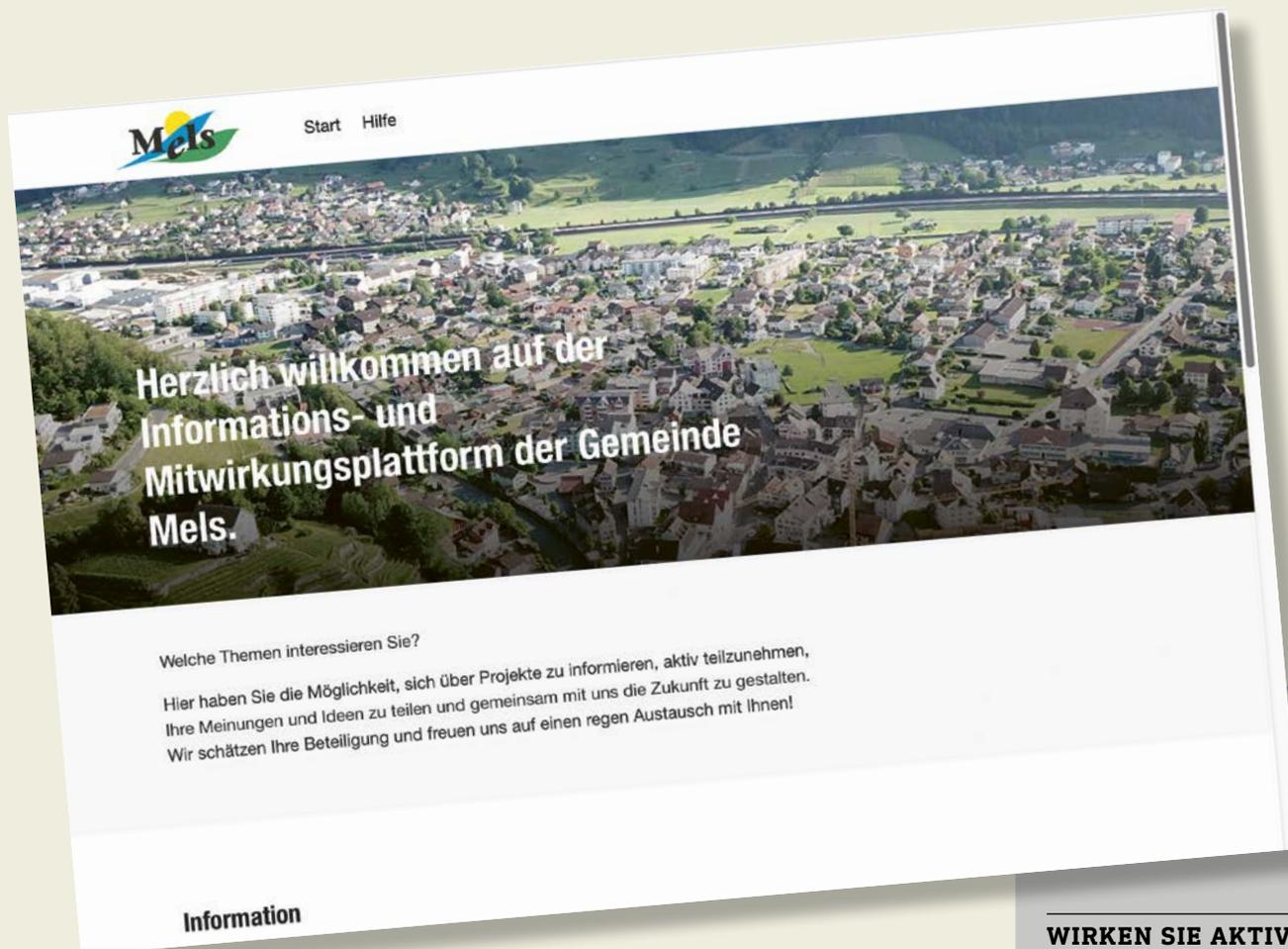
Online-Mitwirkung

Die Entwicklung der Technik schafft immer neue Möglichkeiten, auch in der Mitwirkung. Die neue Plattform mitwirken-mels.ch soll darum in Zukunft dazu dienen, Hinweise, Anregungen, Fragen usw. online direkt einbringen zu können.

Die Rückmeldungen aus der Online-Mitwirkung werden ausgewertet und fliessen in die jeweils weiterführenden Arbeiten ein. Je nach Bedarf werden jeweils vertiefende Informationen wie etwa im «Platz 2.0», an Informationsveranstaltungen oder in «Dorfgesprächen» folgen. Weitere Online-Mitwirkungen sind zum Beispiel zu den Entwürfen des Masterplans und des Richtplans vorgesehen.

Aktuelle Mitwirkungsverfahren: Gewässerraum und Strassenplan

Haben Sie Impulse zur Planung des Gewässerraums und des Strassenplanes? Ob Sie direkt betroffen sind oder nicht, Sie erhalten die Möglichkeit, zum aktuellen Stand der Arbeiten Stellung zu nehmen. Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links zu den relevanten Plänen und zur Plattform für die Mitwirkung.



WIRKEN SIE AKTIV MIT!

Link zur Mitwirkungsplattform
mitwirken-mels.ch



FEUERWEHR PIZOL

«Feuerwehr muss immer Bestleistung erbringen»

Rund 100 Angehörige der Feuerwehr Pizol sorgen in den Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs für die Sicherheit der Bevölkerung. Dank modernen Einsatzmitteln, regelmässigem Training und der Bereitschaft, einen Teil der Freizeit für die Sicherheit der Allgemeinheit zu investieren, werden die hohen Erwartungen erfüllt.

Im Jahr 2023 rückte die Feuerwehr Pizol 121-mal aus. Also im Schnitt gut jeden dritten Tag einmal. Dazu kommen 39 Verkehrsdiensteinsätze. Nebst dem «normalen» Job und den Übungen. Rund zwanzig Prozent der Einsätze waren Brandereignisse.

Um immer die richtigen Hilfsmittel bereithalten zu können und den Fahrzeugpark nicht unnötig erweitern zu müssen, hat die Feuerwehr Pizol in den vergangenen Jahren begonnen, einen grossen Teil ihrer Einsatzmittel auf Rollmodulen zu lagern. Je nach Einsatz und Bedürfnis können so die entsprechenden Rollmodule mit wenigen Handgriffen auf das Logistikfahrzeug verladen und zum Einsatzort transportiert werden. «Dank diesem System konnten wir die Unterhaltskos-

ten für Spezialfahrzeuge reduzieren und unsere Effizienz steigern», sagt Thomas Bärtsch.

Strukturen sollten einfacher werden

Eine grosse Herausforderung stellt derzeit die dezentrale Organisation dar. «Teilweise müssen wir das nötige Einsatzmaterial in einem anderen Depot abholen, dieses nach dem Einsatz reinigen und wieder an den richtigen Depotstandort zurückführen», schildert der Kommandant den mühseligen Prozess. So geht einerseits beim Einsatz wertvolle Zeit verloren und andererseits beim Retablieren oder auch bei Übungen: «Wir könnten die damit vergeudete Zeit viel sinnvoller einsetzen, uns unnötige Fahrten ersparen und den logisti-



Hier muss es schnell gehen: Bei Übungen (linkes und unteres Bild) und beim Umziehen für den Einsatz.



Die Bevölkerung entscheidet

Im Wangser Riet soll ein neuer Sicherheits- und Rettungstützpunkt realisiert werden. Die Feuerwehr, die Regionale Zivilschutzorganisation, die Rettung sowie die Alpine Rettung Ostschweiz werden unter einem Dach vereint. Am **9. Juni 2024** befindet die Bevölkerung von Mels, Sargans und Vilters-Wangs über den Baukredit.





Blick in die Zukunft: Der Sicherheits- und Rettungsstützpunkt in einer Visualisierung.

schen und organisatorischen Aufwand reduzieren.» Dieser Wermutstropfen könnte in absehbarer Zeit beseitigt werden.

Am 9. Juni 2024 stimmen die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs über den Baukredit von gut 22 Millionen Franken für den zentralen Sicherheits- und Rettungsstützpunkt Riet ab. «Falls die Bevölkerung diesem für uns wichtigen Antrag zustimmt, erhalten wir eine zeitgemässe Infrastruktur, welche die heutigen Anforderungen erfüllen wird», zeigt sich Thomas Bärtsch zuversichtlich.

Beim Neubauprojekt handle es sich um einen Zweckbau und keinesfalls um ein Luxusobjekt: «Unseren Ansprüchen würde er entsprechen. Wir könnten einerseits innerhalb unserer Organisation Synergien nutzen und andererseits zusammen mit unseren Partnerorganisationen.»

Immer mehr Frauen in der Feuerwehr

Eine erfreuliche Entwicklung ist für Thomas Bärtsch die ständig steigende Zahl an Frauen, die in den Feuerwehrdienst eintreten: «Diese Entwicklung stärkt unser Milizsystem.» Die heutigen, zum Teil stark investitionsbedürftigen Depots in Vilters-Wangs, Sargans und Mels wurden noch zu Zeiten realisiert, in denen

fast ausschliesslich Männer Feuerwehrdienst leisteten. Entsprechend fehlen geschlechtergetrennte Garderoben und Duschen: «Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung müssen wir dies unbedingt ändern. Bis jetzt haben wir wegen dem fehlenden Platz die entsprechende Infrastruktur nicht realisieren können.»

Rekrutierung wird anspruchsvoller

Die Zeiten, in denen man teils hauptsächlich für die gesellige «Nachbesprechung» an den Übungen teilgenommen hat, sind vorbei: «Heute ist alles professionell durchorganisiert, rapportiert und zertifiziert. Schliesslich müssen unsere Leute bei jedem Einsatz ihre Bestleistung erbringen. Denn bei uns geht es unter Umständen um Menschenleben oder zumindest um die Schadensabwehr oder das Verhindern von grossen Umweltkatastrophen!» Was aber über all die Jahre geblieben ist, sind einsatzwillige Feuerwehrleute. «Die Rekrutierung wird nicht einfacher. Deshalb haben wir verschiedene Massnahmen ergriffen, um das Milizsystem nachhaltig zu stärken», führt Thomas Bärtsch aus. Eine davon ist die Lancierung der Jugendfeuerwehr. Aktuell wirken in dieser 56 Kinder und Jugendliche mit, die auf spielerische Art an das Feuerwehrhandwerk geführt werden.



Der Nachwuchs steht in den Startlöchern:
Die Jugendfeuerwehr Pizol.



«Beim Neubauprojekt handelt es sich um einen Zweckbau und keinesfalls um ein Luxusobjekt.»

THOMAS BÄRTSCH, FEUERWEHRKOMMANDANT

Bereit, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu werden?

Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu werden ist gemäss Thomas Bärtsch generell eine tolle Sache und vermittelt einem ein gutes Gefühl. «Was gibt es Schöneres, als Menschen in für sie herausfordernden Zeiten helfen zu dürfen?», fragt Feuerwehrkommandant Thomas Bärtsch. «Wir laden dich herzlich ein, dich unserer Feuerwehr anzuschliessen und Teil einer starken Gemeinschaft zu werden, die sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzt!»



GUTACHTEN UND ANTRAG

Download «Baukredit für den zentralen Sicherheits- und Rettungstützpunkt Riet»:
www.mels.ch/publikationen/487996



JUGEND-/FEUERWEHR PIZOL

Hier kann sich anmelden, wer Mitglied der Jugend-/Feuerwehr Pizol werden möchte.



Unberechenbarer Geselle: Immer wieder verursacht der Gufelbach neue Wurschäden.

HOCHWASSERSCHUTZ

Hochwasserschutzprojekte Gufelbach

Zwischen 1952 und 2022 sind acht Hochwasserereignisse mit Ablagerungen im Gufelbach bekannt, vier davon zwischen 2015 und 2022. Mit einem Hochwasserschutzkonzept will die Gemeinde den Gefahren begegnen. Eine bisherige Erkenntnis besteht darin, dass ohne Geschieberückstau die Abflusskapazität des Gufelbachs mit Ausnahme der Dorfbrücke ausreichend ist. Dort besteht allerdings ein Verstopfungsrisiko.

Die Gemeinde hat verschiedene Optionen geprüft, um die Hochwassersicherheit in Weisstannen zu verbessern. Es haben sich zwei machbare Möglichkeiten herausgeschält: einerseits Verbesserungen durch ein Wurgang-Schutzsystem und andererseits ein Geschieberückhalt.

Bei beiden Varianten sind auch Massnahmen im Bachbett geplant. Die Zipfrunse wurde dabei in die Untersuchungen einbezogen. Die des Weiteren geprüften Sperrenverbauungen als Massnahmen im Einzugsgebiet erwiesen sich aufgrund der grossen

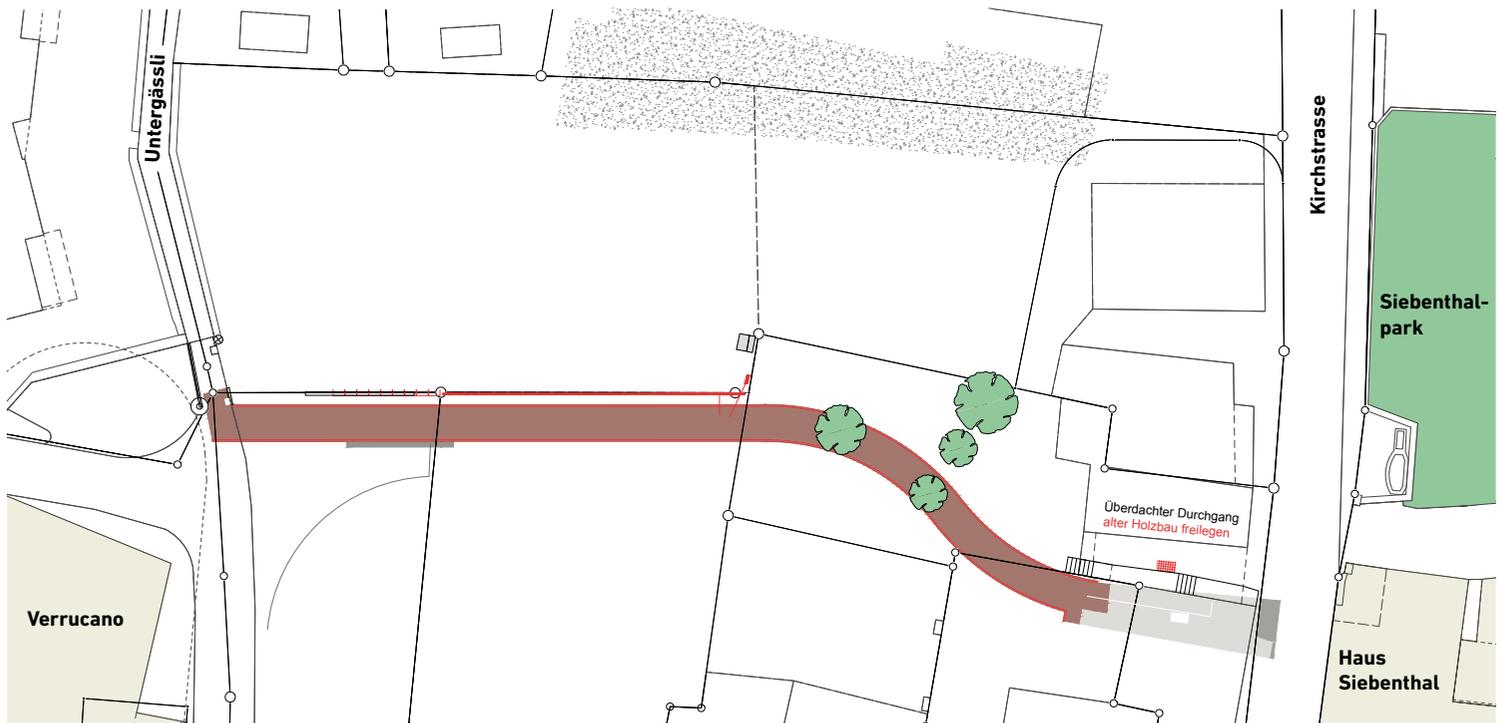
Zahl an Geschiebequellen als weder zweck- noch verhältnismässig.

Vorprüfungsverfahren läuft

Der Bericht der Hunziker, Zarn & Partner AG, unterstützt durch die wlw Bauingenieure, wurde vom Gemeinderat verabschiedet und ist seit Anfang dieses Jahres bei den kantonalen Amtsstellen in Vorprüfung. Sobald die Genehmigung vorliegt, können das Mitwirkungs- und später das Genehmigungsverfahren bei der Bevölkerung gestartet werden.



Nach dem Unwetter: Mittransportierte Riesenbrocken führen die Gewalt des Wassers vor Augen.



Mit dem Siebenthalweg soll eine direkte Fusswegverbindung vom Dorfplatz über den Rathausplatz zum Siebenthalpark entstehen. Anzustreben ist, diese Verbindung vom Siebenthal bis zum zukünftigen Generationenhaus Melibündle (Kita, Mittagstisch, Familienzentrum, Seniorenzentrum etc.) zu erweitern.

REKURS GEGEN SIEBENTHALWEG

Siebenthalweg: Der Kanton unterstützt den Gemeinderat

Eine attraktive Fussgängerverbindung zwischen dem Dorfplatz und dem Siebenthalpark ist in der Melser Bevölkerung seit Jahren ein Anliegen. Einsprachen führten auf den Rechtsweg. Aktueller Stand: Mit Entscheidung vom 24.4.2024 wies das Bau- und Umweltsdepartement einen Rekurs in allen entscheidenden Punkten ab.

Zwischen dem Dorfplatz und dem idyllischen, öffentlichen Siebenthalpark gibt es heute mit der Wangserstrasse und der Kirchstrasse nur viel befahrene Strassen. Eine attraktive Wegverbindung für Fussgänger fehlt, ist aber seit Jahren ein Anliegen der Bürgerschaft. An der Bürgerversammlung vom 27.11.2013 sprach sie deshalb den erforderlichen Kredit dafür und an einer Konsultativumfrage an der sehr gut besuchten Veranstaltung im Stoffel am 2.9.2015 stimmte eine deutliche Mehrheit von 85 Prozent dafür, dass dieser Weg «sehr wichtig» ist und die Gemeinde handeln soll (Mels Info 2015/3). Deshalb erliess der Gemeinderat am

17.11.2020, nach den Bautätigkeiten im Dorfkern, den Teilstrassenplan Siebenthalweg. Dagegen gingen jedoch Einsprachen ein. Sie wurden insbesondere mit einer Unverträglichkeit mit dem ISOS und einer Unverträglichkeit für die Bewohnenden umliegender Liegenschaften begründet.

Unterstützender Entscheid des Kantons

Das Bau- und Umweltsdepartement stützt das Anliegen der Melser Bevölkerung, sieht das öffentliche Interesse als ausgewiesen und legt seinem Entscheid vom 24.4.24 insbesondere die folgenden Überlegungen zugrunde:



Der Siebenthalweg soll über den Traubenweg am Verrucano vorbei durch den Dorfkern Ost zum Siebenthalhaus (Gebäude im Hintergrund) und in den Siebenthalpark führen.



Der Siebenthalweg mündet zwischen dem historischen Stall und dem Wohnhaus in die Kirchstrasse. Der Übergang zum Siebenthaltor ist zur Verbesserung der Sicherheit eines zukünftigen Weges bereits gepflastert. Zwei zusätzliche Poller, verbunden mit einer Kette vor dem Stall, sollen verhindern, dass die Fussgänger direkt auf die Strasse treten. Verbunden mit einer Beleuchtung am Gebäude soll damit die Verkehrssicherheit zusätzlich erhöht werden.

- **Bedeutung:** Es entspreche «offensichtlich dem gesetzgeberischen Auftrag, dass die Politische Gemeinde Mels ihr Fusswegnetz ausbaut». Solche Vorhaben entsprächen den «Planungsgrundsätzen und den gesetzlichen Vorgaben». Ziel des Gesetzgebers sei nämlich, weitere sichere und attraktive Wege für Fussgängerinnen und Fussgänger innerhalb des Siedlungsgebiets zu schaffen.
- **ISOS:** Der geplante Weg erfordere keine relevanten Eingriffe in das Ortsbild. Aus Sicht der Denkmalpflege sei klar, «dass der Weg keine Verschlechterung darstelle, weder für den Freiraum noch für die Bebauung bzw. die Schutzobjekte». Beim historischen Stall gegenüber dem Siebenthalhaus an der Kirchstrasse ist gar von «Aufwertung» die Rede.
- **Interessenabwägung:** Die Vorteile der breiten Bevölkerung mit der neuen Wegverbindung würden die Nachteile von betroffenen Anwohnenden überwiegen.

Bauliche Auflage macht Sinn

Das Bau- und Umweltsdepartement hebt im Entscheid einzig hervor, dass die Einmündung des Siebenthalweges in den Kirchweg beim historischen Stall gegenüber dem Siebenthalhaus noch sicherer gestaltet werden solle. Diese Problematik ist mit geringen baulichen Massnahmen sowie einer zusätzlichen Beleuchtung zu lösen. Die im Sinne von Auflagen verfügbaren Massnahmen sind mit geringem Aufwand umsetzbar. Auf die Erhebung von amtlichen Kosten bei der Gemeinde hat das Departement verzichtet.

Die nächste Instanz ist das Verwaltungsgericht. Ob der Entscheid weitergezogen wird, war bei Drucklegung des vorliegenden «Platz 2.0» noch offen.



Auch er sorgte im Verrucano für Begeisterung: Mundartmusiker Marco Kurz bei seinem Melser Auftritt Anfang 2024.

STIFTUNG VERRUCANO

Stiftung Verrucano erfolgreich gestartet

Bereits ein Jahr ist es her, seit die Melser Bevölkerung den Übergang des Betriebes Verrucano in eine Stiftung an der Bürgerversammlung bei Höchstbeteiligung in aller Deutlichkeit guthiess – Zeit für einen Rückblick und für ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Verrucano für ihren wertvollen, uneigennütigen Einsatz im Interesse von Mels, von uns allen.



Wie der «Sarganserländer» berichtete (Ausgabe vom 22. März 2024, Seite 4), haben die Vereine das Verrucano «in Beschlag genommen». Erfreulicherweise füllen immer mehr Vereine das Verrucano: beispielsweise das Alte Kino, die Trachtengruppe Mels, die Dachorganisation Melser Fasnacht, der TV Mels, die Bäuerinnen, die Musikgesellschaft Konkordia oder der Gewerbeverein. Unser Dorfleben wird mit diesen Veranstaltungen von Melsern für Melsern gestärkt. Zudem haben die Vereine die Möglichkeit, Räumlichkeiten beispielsweise für eine Hauptversammlung zu nutzen.

Vielfältiges, attraktives Programm

Das Verrucano bietet zusätzlich ein eigenes, attraktives Programm an, von Talkrunden über das Neujahrskonzert, Blues und Jazz, einer Swiss Comedy Night bis etwa zu Kaya Yanar. Es macht sich mit seiner hervorragenden Akustik und Atmosphäre zunehmend einen ausgesprochen guten Namen weit über Mels hinaus. Wir geniessen in Mels ein Kulturangebot, wie es ansonsten nur Städte haben und für das eine weite Anreise notwendig ist.



«Rückblickend auf die letzten zehn Monate freue ich mich als Präsident des Stiftungsrates über die steigende Identifikation der Melser Bürgerschaft mit dem Verrucano. Ich bin daher zuversichtlich, dass sich das Verrucano immer mehr zum Zentrum für Kultur und des Dialoges mit regionaler Ausstrahlung entwickelt.»

PROF. DR. JOE ACKERMANN, PRÄSIDENT STIFTUNG VERRUCANO MELS

Highlights aus dem Programm 2023

Die Liste der Acts und Events – nebst vielen anderen Anlässen – im Verrucano reicht von Kaya Yanar bis zum TV Mels und liest sich eindrücklich:

Neujahrskonzert | Souldivas | Kaya Yanar | Trachten-Heimatabend | Hausmesse Hochzeit | Fasnacht | Delegiertenversammlung Bäuerinnen | Ortsbürgerversammlung | Konzert Konkordia | Heimweh | Bürgerversammlung | Blueskonzert | Söhne Mannheims | On the Move | Ärztekongress | Spielzeugbörse | Klassik für alle | Comedy Night | Megawatt | Turnerchränzli TV Mels | Reinhold-Messner-Vortrag | Merry Blismas | I Quattro | Opera Viva



WAS LÄUFT AKTUELL IM VERRUCANO?

Räumlichkeiten, Angebote und Programm:
www.verrucano.ch



Gemeinderat und Stiftungsrat sind im Dialog

Auch wenn die Stiftung Verrucano in Organisation und Aktivitäten im Rahmen der Vereinbarung völlig unabhängig von der politischen Gemeinde ist – und auch sein muss –, sind regelmässige Gespräche sehr wichtig. Der Ressortleiter Kultur und Freizeit steht im Alltag bei Bedarf gerne zur Verfügung. Die Vereinbarung sieht jährlich einen umfassenden Austausch vor. Dieser Treff fand 2024 bereits im März statt. Gemeinderat und Stiftungsrat sind sich einig: Der Start war erfolgreich, mit dem eingeschlagenen Weg ist das Verrucano auf Kurs. Gemeinderat wie Stiftung blicken auf eine ausgesprochen sachorientierte, aufbauende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zurück.

Win-win Kulturfonds Altes Kino

Da und dort kommt die Frage: Konkurrenzieren das Alte Kino und das Verrucano einander? Nein! Das Gegenteil ist der Fall. Das Alte Kino mit dem besonderen Flair der Kleinbühne und das Verrucano als Saal mit der grossen Bühne, seiner besonderen Atmosphäre und Akustik ergänzen sich ideal und schaffen auch für das Alte Kino neue Möglichkeiten. Der Gemeinderat hat darum 2022 den «Kulturfonds Altes Kino» geschaffen. Mit diesem konnte das Alte Kino im Verrucano zum Beispiel mit der Swiss Comedy Night bereits einen erfolgreichen Anlass durchführen. Ein Projekt «Generationen verbinden» folgt in Kürze. Ein Gewinn für die Kultur. Ein Gewinn für Mels.





Eine Bühne für Stars und Sternchen: Für kostümierte Kinderfaschnächtler ebenso wie für Heimweh, die Sarganserländer Musikanten oder die Melser Stimmbürgerschaft.



«Der eingeschlagene Weg bewährt sich. Das Verrucano bereitet viel Freude. Die Stiftung ist erfolgreich gestartet und ist eine grosse Chance für Mels.»

**RETO KILLIAS, GEMEINDERAT
RESSORT KULTUR UND FREIZEIT**



Haben ihr Publikum begeistert: Die Musizierenden des Sinfonieorchesters St. Gallen mit Dirigent Adam Hickox.

NEUJAHRSKONZERT

Grossartige Musik zum Jahresauftakt

Das Neujahrskonzert des Sinfonieorchesters St. Gallen im Verrucano hat sein Publikum – darunter auch mehrere Mitglieder der St. Galler Regierung sowie alt Bundesrat Johann Schneider-Amman – begeistert. Einmal mehr wurde die aussergewöhnliche Akustik gelobt.

«Die Akustik im «Verrucano» ist ganz aussergewöhnlich, geradezu phänomenal, der Blumenschmuck war prächtig, das Publikum begeistert – es liess sich schon bald zu Standing Ovations mitreissen», schrieb Jürg Kesselring im «Sarganserländer» vom 5. Januar.

Hoher Besuch

Mehrere Mitglieder der St. Galler Regierung und anderer Behörden hätten sich selbst ein Bild machen und erleben können, welche hochwertigen (und unterstützungswürdigen) Kulturveranstaltungen in unserem südlichen Kantonsteil geboten würden.

Von der Ouvertüre zur komisch-fantastischen Oper «Die lustigen Weiber von Windsor» über Johann Strauss' «Freuet euch des Lebens» bis zum «Frühlings-

stimmenwalzer» bot das hervorragend gestaltete Konzert dem dankbaren Publikum auch den besonders schönen Walzer «An der schönen blauen Donau» und zum Abschluss den «Radetzky-Marsch» von Johann Strauss (Vater).

Dieses insgesamt ganz wunderbare Konzert im Verrucano, so prima gespielt vom Sinfonieorchester St. Gallen unter dem sehr präzisen und doch schwungvoll-musikalischen Dirigenten Adam Hickox, begeisterte das Publikum (einige Plätze wären noch zu füllen gewesen) und weckte die Hoffnung, dass dieses Orchester auch künftig wieder (und vermehrt) in diesen Verrucano-Saal mit der aussergewöhnlich guten Akustik (und dem prächtigen Blumenschmuck) kommen wird.

Stattliche Behördenpräsenz: (von links) Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer, Gemeinderätin Dr. Désirée Guntli, Stiftungsrätin Dr. Katrin Eggenberger, Gemeinderat Marcel Kalberer, Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher, Regierungsrat Marc Mächler, Gemeinderat Reto Killias, Regierungsrat Beat Tinner, Schulratspräsident Thomas Good, Regierungsrat Bruno Damann, Nationalrat Walter Gartmann, Theres Damann, alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann (vorne Mitte), Prof. Dr. Joe Ackermann mit Gattin Pirkko Mölsä, Staatssekretär Benedikt van Spyk mit Gattin Martina Wiher, Regierungs- und Stiftungsrat Stefan Kölliker sowie Stiftungsrätin und KSS-Rektorin Pascale Chenevard geniessen den Konzertabend in Mels.



«Das Verrucano hat sich bereits über die Region hinaus spürbare Anerkennung aufgebaut. Das Interesse und die grosse Behördenpräsenz am Neujahrskonzert bestätigen den eingeschlagenen Weg und sind für Mels und die Region eine grosse Wertschätzung und Anerkennung.»









KANTONALES MUSIKFEST MELS 2024

Wissenswertes zum Kant. Musikfest Mels 2024

Vom 14. bis 16. Juni 2024 wird in Mels das Kantonale Musikfest durchgeführt. 82 Musikgesellschaften, rund 3500 Musikantinnen und Musikanten, gegen 15 000 erwartete Festbesucher, 300 Personen in Unterkünten und Hotels, 800 Helfende. Das grosse Fest kommt näher.

Es ist ein Fest der kurzen Wege, befinden sich doch alle Wettspiellokale, die Parademusikstrecke und Festplätze im Dorfkern und somit alles in Gehdistanz: Die Wettspiele mit Selbstwahl- und Aufgabenstücken finden im Alten Kino, im Feldacker und im Verrucano statt. Als Strecke für die Parademusik dient die Sarganserstrasse. Auf den Festplätzen Kleinfeld (mit Zelt) und Dorfplatz (Open Air, mit Bühne) sowie auf der Festmeile Dorf wird den Gästen ein abwechslungsreiches und attraktives Festprogramm geboten. Verschiedene Stände und Foodtrucks sorgen für die Verpflegung.

Wann erfolgen die Auf- und Abbauten?

Die Installationen im Kleinfeld, beim Schulhaus Dorf sowie die Bühne im Schulhaus Feldacker werden im Verlaufe der Woche vor dem Fest mit Unterstützung

des Zivilschutzes aufgebaut. Am Freitag werden die Schulzimmer, die als Instrumentendepot dienen, übernommen und von den Schülern die Festplätze dekoriert. Die Stände auf dem Dorf- und auf dem Rathausplatz werden so spät wie möglich aufgebaut. Der Rückbau soll am Sonntagabend beginnen und bis Mittwoch nach dem Fest andauern. Dabei haben die Schulhäuser innen und der Dorfplatz Priorität.

Wie ist der Verkehr geplant?

Die Wangserstrasse und die Verbindungen Richtung Vermol und Weisstannen sowie die Ringstrasse sollen offen bleiben. Die Sarganserstrasse ab Ringstrasse, der Coop-Parkplatz, die Kirch- und Bahnhofstrasse ab Café Kilian werden gesperrt, die Vereine sollen in den Cars zum Infopoint beim Pfarreiheim zu- und über die



Bahnhofstrasse wegfahren können. Die ÖV-Linien 431 und 433 verkehren mit Ausnahme des Dorfplatzes auf ihren angestammten Routen und die Kapazität wird während des Festwochenendes ausgebaut.

Für den Individualverkehr sieht das nachhaltige Verkehrskonzept die Nutzung bestehender Parkplätze in der Region vor (Pizolbahnen Wangs, Straub, Stäubli usw.). Ziel ist, auswärtige Gäste frühzeitig auf diese Parkplätze zu lenken und mit einem Shuttlebetrieb ins Dorfzentrum zu bringen.

Wie sieht das Programm aus?

Das Programm zeigt: Am Freitag steht die Jugend im Vordergrund. Ab 16 Uhr startet das Fest mit Marius & die Jagdkapelle und die Musikschulen Sarganserland und Werdenberg bereichern das Programm mit ihren Konzerten. Mit dem Galakonzert des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel erfolgt der fulminante Start im Verrucano, und auf dem Dorfplatz spielt die aufstrebende Südtiroler Band South Brass. Samstag und Sonntag stehen im Zeichen der Wettspielvorträge der teilnehmenden Vereine. In den verschiedenen Lokalitäten und «Beizlis» werden über den ganzen Tag und am Abend kleinere Künstlerformationen auftreten. Auf dem Rathausplatz wird ein Public Viewing des Schweizer EM-Fussballspiels organisiert. Die Festakte (Rangverkündigung) werden musikalisch umrahmt und auf den Hauptfestplätzen sorgen verschiedene Musikgruppen für Unterhaltung und gute Stimmung. Das ganze Dorfzentrum lädt mit verschiedenen Festplätzen und Beizlis zum Verweilen ein.



INFORMIERT MIT DER FEST-APP

Finden Sie News, den Plan des Festgeländes, das Festprogramm sowie die Wettspiel- und Paradezeiten. Erhältlich im Apple- als auch im Playstore (Android) zum Download.

FREITAG

16.00	Musikschule Sarganserland	Platzkonzert Pavillon
16.00	Marius & die Jagdkapelle	Open-Air-Bühne Dorfplatz
17.00	Musikschule Werdenberg	Platzkonzert Pavillon
18.00	Lea Wildhaber	Open-Air-Bühne Dorfplatz
19.00	Galakonzert Symphonisches Blasorchester Schweizer Armeespiel	Verrucano
19.00	Schülerband Walenstadt	Platzkonzert Pavillon
20.00/23.00	Jimmy Nolan	Irish Pub
20.00	Swiss Dixie Jazzer	Älplerzelt
21.00	South Brass	Open-Air-Bühne Dorfplatz
21.00	Public Viewing Euro 2024	beim Irish Pub

SAMSTAG

15.00	Public Viewing Euro 2024	Open-Air-Bühne Dorfplatz
17.00	MG Helvetia Eschenbach	Platzkonzert Pavillon
17.00	MG Altishofen	Festzelt Kleinfeld
17.30	Rex Quintett	Open-Air-Bühne Dorfplatz
18.30	Blaskapelle Heidiland	Festzelt Kleinfeld
18.30	MG Harmonie Weesen	Platzkonzert Rathausplatz
19.00	Trio Örgeliwirbler und Familienkapelle Bärglergruess	Älplerzelt
19.30	MG St.Gallenkappel	beim Älplerzelt
19.30	Musig Bütschwil	Platzkonzert Rathausplatz
20.00/23.00	Jimmy Nolan	Irish Pub
20.00	Festakt/Rangverkündigung	Festzelt Kleinfeld
21.00	Xanadoo	Festzelt Kleinfeld
21.00	Elchos	Open-Air-Bühne Dorfplatz

SONNTAG

10.00	Gaudikrainer	Open-Air-Bühne Dorfplatz
13.30	Musikverein Rorschacherberg	Platzkonzert Pavillon
13.30	Bürgermusik Gams	Platzkonzert Rathausplatz
14.30	The Servalats	Rathausplatz
16.00	MG Nesslau-Neu St.Johann	Platzkonzert Rathausplatz
17.00	Blaskapelle Heidiland	Festzelt Kleinfeld
17.00	Trio Örgeliwirbler	Älplerzelt
17.30	Still Searching	Open-Air-Bühne Dorfplatz
18.00	Rangverkündigung/Ziehung der Tombola-Hauptpreise	Festzelt Kleinfeld
19.30	Xanadoo-Musikapostel	Festzelt Kleinfeld
20.00/23.00	Jimmy Nolan	Irish Pub



MELSER FASNACHT

Vielseitige Melser Fasnacht

Fürwahr: Die Melser Fasnacht lebt! Sie ist weit mehr als eine «Baren-Fasnacht», wie einige Schnappschüsse beweisen mögen. Sie ist «Huttli»-Verkauf, «Böllätouröffnätä», «Iihuttlätä», «lischnätzlätä», «Schmutziger Donnerstag», Kinderfasnacht, Kindermaskenball, Live-Night, Fasnachtsumzug und «Uushuttlätä» – ganz viel Lebensfreude in «Böllähuusä».

Die Melser Fasnacht lebt! Und wie! Lustig wird's jeweils schon für alle, die sich überraschend im «gelben Blättchen» wiederfinden – und all jene, die sie kennen... Würdig geht jeweils die «Böllätouröffnätä» über die Bühne, wenn im Beisein ehemaliger Böllenhäuser Monarchen das ominöse Eingangstor nach Böllenhäusen geöffnet wird! Das gemeine Volk strömt allerspätestens um 6 Uhr am «SchmuDo» auf dem Dorfplatz zusammen, um sich an der «Iihuttlätä», an der auch die Macht im Dorfe in Form der beiden Melser Schlüssel für die närrischen Tage vom Gemeindepräsidenten an den Bölläkönig weitergereicht wird, von Guggenklängen in die richtige Fasnachtsstimmung versetzen zu lassen! Und dermassen in Hochstimmung geht's ins

Böllenhäuser Fasnachtstreiben. Wenn die ersten Butzis gegen Mittag nach Hause wanken, übernehmen die Jüngerer! An der Kinderfasnacht herrscht jeweils eine ausgelassene, ansteckend fröhliche Stimmung! Während die Erwachsenen den Samstagabend geniessen, sind die Kinder am Sonntag besonders originell herausgeputzt unterwegs. Am Kindermaskenball wetteifern sie um die Gunst der Jury. Die Live-Night ist am Fasnachtsmontag ein Muss für alle Freunde kakophonischer Klänge – und von denen scheint es an der Melser Fasnacht einige zu haben! Am Fasnachtsdienstag, einem heimlichen Feiertag, säumt man dann die Bahnhofstrasse und geniessst den Umzug – und freut sich schon aufs nächste Jahr!



Die Oberhäupter: Böllenkönig Schällner Pitsch (Peter Bleisch) und Gemeindepräsident Guido Fischer an der «Böllätouröffnätä» und an der königlichen Audienz.

Weitere Highlights: «Hutli»-Verkauf, Live-Night und Kindermaskenball...



...und noch einige Höhepunkte:
Kinderfasnacht, Umzug und
«lihuttlätä».



Bewahrerin von Traditionen

Die Fasnachtsgesellschaft Mels (FGM) wird heuer 52-jährig. Es ist ihren Mitgliedern ein grosses Anliegen, liebgewonnene Traditionen weiter zu bewahren und wenn möglich zu erweitern, damit sie an die nächsten Generationen weitergereicht werden können.

Der Ursprung der Melser Fasnacht reicht weit zurück. Über organisierte Aktivitäten vor der Gründung der FGM ist nicht allzu viel bekannt. Wie dem Buch zum 40-Jahr-Jubiläum der FGM zu entnehmen ist, einzig noch, was ein paar Huttli's von dannzumal mündlich weitergegeben haben. Die Anlässe wurden damals durch private Personen organisiert und durchgeführt. Um die Organisation der Anlässe weiterhin sicherstellen zu können, fragte der Verkehrsverein Mels einige Gründungsmitglieder auf privatem Weg an. Diese starteten 1972 mit der Durchführung der Fasnachtsanlässe, und im selben Jahr erfolgte die Gründung der FGM mit dem ersten Präsidenten Justus Good an der Spitze.



«Fasnacht bedeutet für mich, auch mal in eine andere Rolle/Person/Figur zu «schlüpfen», Spass zu haben und somit auch Brauchtum/Tradition zu leben.»

DORIS GOOD, KASSIERIN

Einiges hat sich gewandelt

Der Wandel der Zeit ist an der Fasnacht nicht spurlos vorbeigegangen. Zwar ist der Grundgedanke immer noch ein ähnlicher, dennoch unterscheidet sich die heutige Umsetzung in einigen Punkten von der einstigen. Während früher das «Maschgärä» im Vordergrund stand, geht es heute mehr ums Partymachen.

Für die FGM gilt es also, den Spagat zwischen Tradition und Moderne zu schaffen. Heute finden sich zudem zahlreiche Fasnächtler von «auswärts» zum Feiern in Mels ein, während früher hauptsächlich Dorfeinwohnende anzutreffen waren. Auch das Beizensterben wirkte sich aus, war es vor einigen Jahren doch noch üblich, dass die Huttli's von einer Beiz zur nächsten zogen. Durch das Verschwinden einiger Restaurants hat sich die Fasnacht mehr und mehr in Säle, Festzelte und extra für die fünfte Jahreszeit geschaffene Barbetriebe verschoben.

Wenn sich auch manches geändert hat – es gibt auch einiges, das gleich geblieben ist und sich in den vergangenen Jahren bewährt hat. Dazu gehört etwa die Fasnachts-

zeitung «Huttli», die erstmals 1974 herausgegeben wurde.

Böllenkönige gibt es seit 1988

Oder der Brauch des Böllenkönigs, der im grossen Rahmen zelebriert wird. Dazu gehört, dass der Amtsträger beziehungsweise die -trägerin am Melser Umzug auf der Zwiebel sitzend durch die Menschenmenge chauffiert wird. Der Umzug, ebenfalls eines der Highlights, ist jeweils der letzte im Sarganserland und lockt rund 5000 Zuschauerinnen und Zuschauer nach Mels.

Für die «Nachwuchshuttli's» ist mit der Kinderfasnacht und dem Kindermaskenball gesorgt. Nicht zu vergessen die überregional bekannte «Iihuttlätä» und die «Live-Night», für die sich alljährlich mehrere Tausend Zuschauende auf dem Dorfplatz einfinden. Dadurch ist die Melser Fasnacht in den letzten Jahren enorm gewachsen, was zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt. Ein Erfolg andererseits, zu dem die FG Mels bestimmt ihren Teil beigetragen hat und weiterhin trägt.

(Der Beitrag basiert auf einem Artikel im «Sarganserländer» vom 28. April 2022)



Vorstand 2024

Doris Good, Kassierin, im Amt seit 2007
Nicole Schneller, Kinderfasnacht, seit 2009, Billettverkauf
Melanie Bertsch, Aktuarin, seit 2020, Billettverkauf,
Claudia Böttcher-Heinze, Festwirtin, seit 2023,
Marco Ackermann, Präsident, seit 2013,
Pascal Good, Vizepräsident, seit 2018,
Marco Lutz, Umzug, seit 2016, **Peter Hug**, Lagerchef, seit 2008, **René Twerenbold**, Website/Medien/«Huttli», seit 2019



«Fasnacht ist, wenn Tradition, Huttli, Konfettis und ganz viel Freude zur Leidenschaft werden.»

MELANIE BERTSCH, AKTUARIN



«Für mich bedeutet Fasnacht ein Mix aus Leidenschaft, Tradition und fröhlichem Festen.»

PASCAL GOOD, VIZEPRÄSIDENT



Vorne v.l.n.r.: Peter Bleisch (Präsident), Thomas Kalberer (Kassier), Samuel Rüegg, Hannes Aggeler, Guido Aggeler, Patrick Ackermann, Reinhard Pfiffner, Bruno Good, Edgar Ackermann, Christian Aggeler (Schellnerchef), Josef Schumacher, Toni Willi, Paul John, Sandro Borghi. Hinten v.l.n.r.: Andrin Gantner, David Hidber, Andrea Tschirky, Corsin Meli, Bruno Hälg, Hubert Mathis, Christoph Müller (Beisitzer), Noldi Küng, Reto Good, Martin Hobi, Roger Eberte, Beat Hobi, Konrad Müller (Aktuar).

VEREINE

30 Jahre Schellnerklub Mels

Am Wochenende vom 25./26. Mai 2024 feierte der Schellnerklub Mels den 30. Geburtstag. Im Verlauf dieser drei Jahrzehnte ist der Verein bekannt und weitherum beliebt geworden, wie ein Blick auf die immer umfangreichere Terminliste der Schellner zeigt. Herzliche Gratulation einem Verein, der 2024 von einem veritablen König präsiert wird!

Seit vielen Jahren ist Mels weit mehr als regional bekannt für die grandiosen Alpabfahrten im Herbst. Die wunderschön mit Blumen geschmückten Kühe mit den grossen Schellen an einem schön gezierten Dachshaarriemen schreiten stolz durchs Dorf. Wegen dieses traditionellen Brauchs ist es beinahe schon «Pflicht», dass jeder Bauer oder Alphirt sich solche Schellen anschafft.

Um auch während des Jahres den schönen Klang der verschiedenen Schellen zu hören, hatten sich im Jahre 1993 einige «Schellenverrückte» zusammengefunden und es sich zum Ziel gesetzt, einen Schellnerklub zu gründen. Am 20. Mai 1994 fand schliesslich die Gründungsversammlung im Restaurant Plonserhof statt. Die Bedingung zur Klub-

aufnahme lautete: Jeder Schellner sollte jederzeit selbst zwei Schellen und ein Joch auftreiben können. Darauf schrieben sich Mitglieder ein und Roland Kohler wurde zum ersten Präsidenten gewählt.

Bald schon in einheitlichem Tenue

Die Cholschlagler Chilbi, die Buurächilbi, das Silvesterschellnen und der Fasnachtsumzug bedeuteten feste Schellnerauftritte für den neuen Klub. An vielen Hochzeiten und Geburtstagen erfreuten sich die Leute ebenfalls an den Klängen des Melser Schellnerklubs.

Bereits nach dem ersten Vereinsjahr wurde der Wunsch nach einem einheitlichen Tenue geäussert. Ein weisses Polo-Shirt und ein blauer, mit Stickereien verzierter «Küt-

tel» wurden von nun an zum Erkennungszeichen des Schellnerklubs Mels.

Übung macht den Meister

Im Laufe der Jahre kamen weitere Auftritte wie Pizol Challenge, Melser Dorflauf, Chlauseinzug Romanshorn usw. dazu. In Zuge dieser Auftritte konnte festgestellt werden, dass die Qualität und das Zusammenspiel der Schellner enorm gesteigert werden konnten, was die Wichtigkeit der Proben unterstreicht. Und eine gute Kameradschaft macht einen Verein erst erfolgreich.

Mit Vereinspräsident Peter Bleisch («Schällner Pitsch») stellte der Schellnerklub Mels dieses Jahr übrigens bis zum 3. Mai auch den Böllenkönig (Seite 26 ff.). Auf ihn folgt nun Marlies «Blüemli» Ackermann.

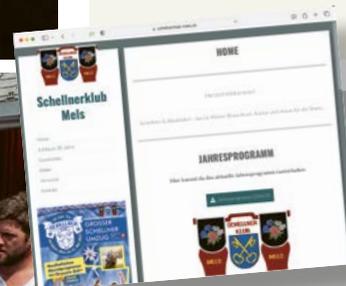


Die jubilierenden Schellner, der Gemeindepräsident beim «Vorschellnen», «Schellner-Nachwuchs» im Jahr 2009 und ein Auftritt aus dem Jahre 2018.



Mitglied werden?

Der Schellnerklub Mels probt immer Ende Monat (dienstags) um 20 Uhr (ausgenommen Juni bis September) Neumitglieder sind herzlich willkommen.



INFOS UND KONTAKT

Interessenten wenden sich für eine «Schnupperprobe» gerne an den Schellnerchef Christian Aggeler: vorstand@schellnerklub-mels.ch



Silvesterschellen 2014 (oben) oder Cholschlager Chilbi 2023 mit Präsident Peter Bleisch in der ersten Reihe: Der Schellnerklub Mels ist fixer Bestandteil bei der Pflege von einheimischem Brauchtum.

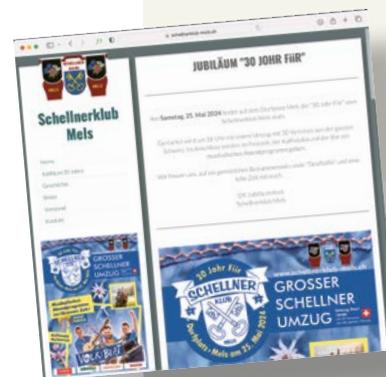


«Schellen und Alpabfahrt – das ist Melser Brauchtum, Kultur und etwas für die Sinne...»

PETER BLEISCH, VEREINSPRÄSIDENT UND BÖLLENKÖNIG 2024

500 Schellner zum 30. Geburtstag

Am Samstag, 25. Mai 2024, haben Schellner aus nah und fern dem Schellnerklub Mels zum 30. Geburtstag gratuliert. Höhepunkt war der Marsch zum Dorfplatz, wo schliesslich 500 Schellner zusammenkommen sind. Nach diesem ersten Festakt haben das grosse Festzelt auf dem verkehrsfreien Dorfplatz oder die Kaffeestube auf dem Rathausplatz zum Verweilen eingeladen.



WEITERE INFOS ZUM JUBILÄUM

Erfahren sie hier alles zum Verein und zum Jubiläum:

www.schellnerklub-mels.ch





ALTERSNACHMITTAG

Torte, Tanz und Traubensaft

Rund 170 Seniorinnen und Senioren, ein Buffet voller Leckereien, Tanzmusik und gute Stimmung: Der zweite im Verrucano in Mels durchgeführte Altersnachmittag war ein voller Erfolg!

Nach dem unerwarteten Grossandrang im Frühjahr 2023 wurde dieses Mal im grossen Löwensaal aufwartet. Dies war bei rund 180 Besuchern auch nötig. Gemeinderätin und Ressortverantwortliche Soziales und Gesundheit, Désirée Guntli, eröffnete zusammen mit Gemeindepräsident Guido Fischer den Nachmittag.

Für Tanzstimmung im Saal sorgte das aus Wangs ange-reiste Duo Amarenas. Bei vielen bekannten Musikstücken war die Stimmung bei einem Glas Wein von Be-

ginn weg fröhlich. Intensiv wurde diskutiert, erzählt und gelacht. Das schön hergerichtete Dessertbuffet von Kilian Trutmann vom Café Kilian versprach Stärkung nach den Tanz- und Schunkeleinlagen. Die 200 Tortenstücke in fünf Sorten liessen nicht nur alle Augen funkeln, sondern wurden auch eifrig fotografiert und anschliessend genüsslich bei einem Kaffee genossen. Herzlichen Dank an Barbara Keel und alle, die mitgeholfen haben, den Nachmittag zu gestalten und durchzuführen.



Herzlichen Dank, Barbara Keel

Fast zehn Jahre ist es her, seit Barbara Keel ihren ersten Altersnachmittag der politischen Gemeinde organisiert hat, Nachmittage, die von unseren Seniorinnen und Senioren immer sehr geschätzt worden sind. Angefangen beim Programm, der Musik, dem Essen bis etwa zur Dekoration hat sie die Nachmittage vorbereitet und mit ihrem Team durchgeführt. Danke, Barbara, für diese wertvolle Unterstützung!

«Die grosse Teilnahme war überwältigend! Die Rückmeldungen zeigen, dass der Nachmittag in dieser Weise sehr geschätzt worden ist. So soll es auch nächstes Mal weitergehen, neu jedoch als Anlass <60+>!»

DR. DÉsirÉE GUNTli, GEMEINDERÄTIN, RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT



NEUE HERAUSFORDERUNG

Stefan, ganz einfach herzlichen Dank!

Seit 2012 setzt sich Stefan Bertsch als Gemeinderatsschreiber für Mels mit Kopf, Herz und Hand ein. Nun wird er ab August 2024 als Oberstufenlehrer an der Schule Wartau tätig sein. Auch wenn wir dir, Stefan, diesen Schritt alle von Herzen gönnen mögen: Dass du beruflich weiterziehst, ist ein grosser Verlust für uns alle!

Mit gewaltigem Engagement und Kompetenz trug Stefan Bertsch massgeblich zur Entwicklung der Gemeinde Mels bei. Mit seinem Lachen und seiner jeden Tag von Neuem erfrischenden, ansteckenden Fröhlichkeit und Offenheit hat er unsere heute tolle Kultur und Zusammenarbeit in Gemeindeverwaltung und -betrieben wesentlich mitgeprägt. Gerade in einem Umfeld, das von Stil und Umgang, Blockaden und Misstrauen her immer mehr beschäftigt und Fragen aufwirft, ist dies von besonders zentraler Bedeutung.

Leidenschaft, Einsatz und Menschlichkeit

Mit seiner Ausbildung als Sekundarlehrer, seinem zusätzlichen Studium als Jurist, seinen Erfahrungen als Redaktor beim «Sarganserländer», als Stabsmitarbeiter im damaligen Justiz- und Polizeidepartement St. Gallen sowie als Lehrer in Mels, in Litauen und in der Tschechischen Republik brachte Stefan bereits beim Start einen prall gefüllten Rucksack an Wissen und Erfahrungen mit.

Mit grosser Leidenschaft, Sachlichkeit, Kreativität und



Zwei Markenzeichen von Stefan Bertsch: Sein ansteckendes Lachen (oben links mit Gattin Martha), das uns fehlen wird, und ein kreativer Geist, dem auch das Design des Böllniters entsprungen ist.

«Zukunftsorientiert und mit ganz viel Herz prägte Stefan die Entwicklung von Mels in den letzten Jahren massgeblich mit. Es war eine geniale gemeinsame Zeit!»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

Menschlichkeit setzt er sich seither dafür ein, Mels zu stärken und weiterzubringen. Kein Einsatz, keine Unterstützung ist ihm zu viel. Und oft bringt Stefan nach Wochenenden wieder neue Ideen und Vorschläge mit ein, zum Beispiel eine Skizze für das Tor am Böllniplatz, Ideen für einen Kiosk, für Märkte, für ein Eingangstor zum Thema Alpabfahrten an der Wangserstrasse, Zukunftsideen für den Verkauf von Landwirtschaftsprodukten und vieles mehr.

Herzlichen Dank für diese gewaltige gemeinsame Zeit! Und erneut viel Freude mit deinen Schülerinnen und Schülern!

Eindrucklich!

Stefan hat seine Stelle am 13. Februar 2012 angetreten. Seine erste Gemeinderatssitzung protokollierte er am 24. Februar 2012. Seither sind viele Protokolle, Geschäfte und Seiten zusammengekommen – *nebst unzähligen anderen Aufgaben*, Abklärungen, Beratungen, Konzeptionen, Stellungnahmen, Führungstätigkeiten, organisatorischen Vorbereitungen etc. Bis zum Ende seiner Tätigkeit für die Gemeinde Mels sind dies rund:

Protokolle	300
Geschäfte	3000
Seiten	15 300



GEMEINDEWAHLEN 22. SEPTEMBER 2024

Gemeindewahlen 2024 – gestalten Sie Mels aktiv mit!

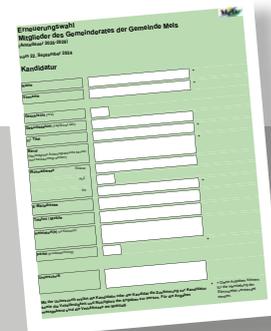
Am 22. September 2024 sind die Wahlen der Gemeindebehörden, des Gemeinderats wie auch der GPK. Es ist die Möglichkeit, selber anzupacken, umzusetzen, die Gemeinde weiterzuentwickeln und für die Zukunft weiter zu stärken.



Wahlfähig sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet und in der Gemeinde Mels ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben. Der Wahlvorschlag ist zwingend auf dem offiziellen Formular zu unterbreiten, von 15 in der Gemeinde Mels Stimmberechtigten zu unterzeichnen und der Gemeinderatskanzlei einzureichen. Das entsprechende Formular kann über den nebenstehenden QR-Code oder von der Website der Gemeinde Mels heruntergeladen werden. Es ist auch in der Gemeinderatskanzlei erhältlich.

Anmeldeschluss 5. Juli 2024

Die Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang sind spätestens bis zum 5. Juli 2024 um 12 Uhr auf der Gemeinderatskanzlei einzureichen. Eine Kandidatur nach Ablauf dieser Frist ist möglich, der Name fehlt dann aber auf den amtlichen Stimmzetteln und die Kandidatur muss auf andere Weise bekannt gemacht werden (zum Beispiel über Inserate, Plakate, Leserbriefe usw.). Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute Mehr. Ein allfällig notwendiger zweiter Wahlgang wird am 24. November 2024 stattfinden. Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge ist in diesem Falle Montag, 30. September, 12 Uhr.

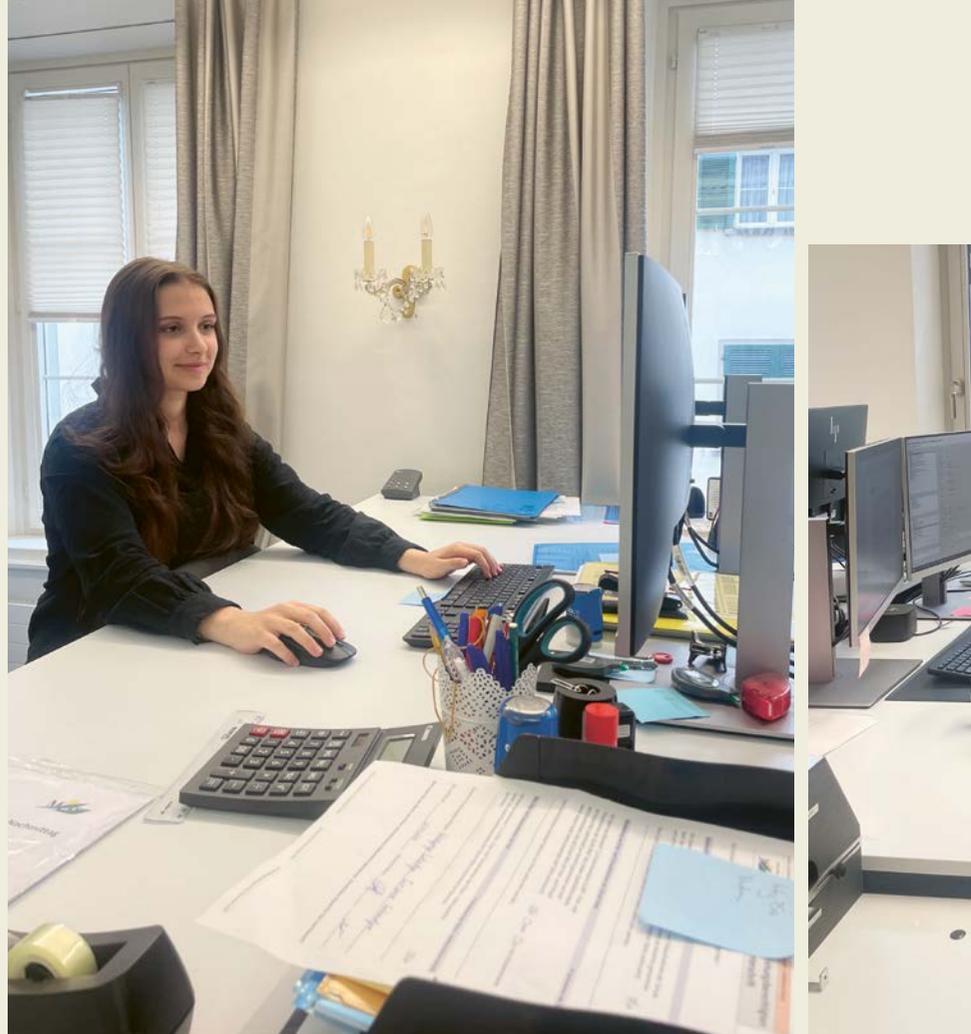


DOWNLOAD FORMULAR

Volle Wahlvorschlag-Formulare bitte ins Rathaus bringen.



Melser Impressionen: Kindergarten Kirchstrasse



DER ERSTE SCHRITT

Eintritt in die Berufswelt und das Erwachsenenleben

Jugendliche stehen vor vielen Herausforderungen und Entscheidungen, die nicht nur Ihr «Jetzt» verändern, sondern auch ihre Zukunft prägen. Der Übergang in das Erwachsenenleben enthält viel Aufregung, Unsicherheit sowie auch Neugierde. Während dieser Zeit werden individuelle Identitäten geformt, Verantwortung übernommen und auch verschiedene Lebensziele gesetzt.

Bukurije Ramadani

Auch ich durchlief diese Phase und konnte feststellen, wie stark meine persönliche Entwicklung während dieser Zeit vorangeschritten ist. Der Übergang in die Berufswelt ist zugleich auch der Eintritt in das Erwachsenenleben. Das Leben gestaltet sich neu und fördert eine zunehmende Selbstständigkeit. Die Verantwortung und die Realität des Erwachsenwerdens werden immer deutlicher. Die Lehre ermöglichte mir eine

Reise der Selbstreflexion und des persönlichen Wachstums, die mir die Möglichkeit gab, Stärken in mir zu erkennen und auch zu nutzen. Zugleich durfte ich auch lernen mit meinen Schwächen umzugehen und diese zu verbessern. Deshalb kann ich sagen, dass dieser Übergang für mich nicht nur ein Abschied von meiner Kindheit war, sondern auch eine Möglichkeit das Potenzial und die Chancen der Erwachsenenwelt erkennen zu können.



Die vielseitigen Tätigkeiten der Lernenden in ihrem Alltag.



«Ich kann sagen, dass dieser Übergang für mich nicht nur ein Abschied von meiner Kindheit war, sondern auch eine Möglichkeit, das Potenzial und die Chancen der Erwachsenenwelt erkennen zu können.»

BUKURIJE RAMADANI, LERNENDE UND AUTORIN DIESES BEITRAGES

Eine ehemalige Lernende



«Während der Lehre arbeitet man auf verschiedenen Abteilungen. Dadurch bekommt man einen grossen Einblick.»

FABIENNE PETER, SACHBEARBEITERIN UND STV. VERANTWORTLICHE EINWOHNERAMT

Fabienne, inwiefern wusstest du, dass die Lehre auf der Gemeinde der richtige Weg für dich war?

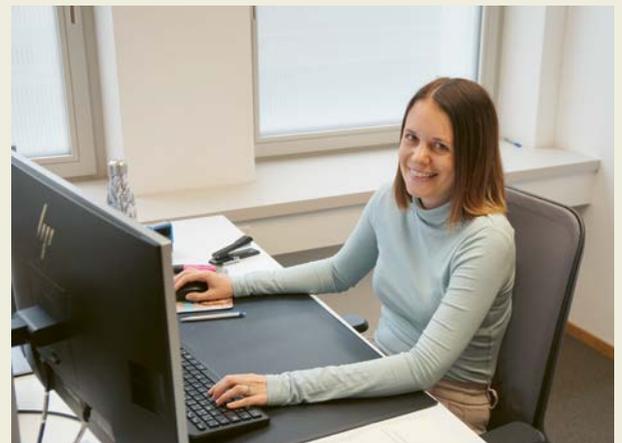
Die öffentliche Verwaltung fand ich sehr spannend. Ich habe in diversen Unternehmen «geschnuppert» und die Gemeindeverwaltung hat mir am besten gefallen. Während der Lehre arbeitet man auf verschiedenen Abteilungen. Dadurch bekommt man einen grossen Einblick.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich. Was ist das Interessante an deinem Beruf?

Das interessante an meinem Beruf ist, dass die Tätigkeit sehr vielseitig ist. Zudem schätze ich den Kundenkontakt sehr.

Was kannst du mit deinen Erfahrungen den jungen Menschen mit auf den Berufsweg geben?

Eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung kann ich nur empfehlen. Man lernt auch einiges, welches man auch im Alltag anwenden kann.



Die Vielseitigkeit der Praxis



«Ich schätze den direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, da ich auf diese Weise einen direkten Einfluss auf ihr Wohlergehen und ihre Zufriedenheit haben kann.»

VANESSA LISI, LERNENDE

Vanessa, was hast du beim Einstieg in die Lehre von der Gemeinde Mels erwartet?

Beim Einstieg in die Lehre habe ich eine abwechslungsreiche Lehre erwartet und eine solide Grundlage für meine berufliche Entwicklung zu erhalten. Ich erwartete eine praxisnahe Ausbildung, die es mir ermöglichen würde, relevante Fähigkeiten und Kenntnisse in meinem gewählten Fachbereich zu erwerben. Darüber hinaus hoffte ich auf eine unterstützende Lernumgebung, in der ich von erfahrenen Arbeitskollegen begleitet und gefördert werden würde, um meine persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen. Außerdem erwartete ich, Einblicke in die Arbeitsweise einer Gemeindeverwaltung zu gewinnen, die mir im zukünftigen Leben eine grosse Stütze sein wird. Ebenfalls war es mir wichtig, persönlichen Austausch mit der Bevölkerung und den persönlichen Kontakt zu vollziehen.

Was ist an deiner Lehre oder an deinem Alltag auf der Gemeinde Mels interessant?

An meiner Lehre bei der Gemeinde Mels finde ich besonders interessant, dass ich täglich mit vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert werde. Jeder Tag bringt neue Situationen und Anforderungen mit sich, was meinen Alltag abwechslungsreich und spannend gestaltet. Zudem habe ich die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Bereiche der Gemeindeverwaltung zu erhalten und dadurch mein Wissen und meine Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern. Darüber hinaus schätze ich den direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, da ich auf diese Weise einen direkten Einfluss auf ihr Wohlergehen und ihre Zufriedenheit haben kann.



Abwechslungsreich: Am Schreibtisch und am Kundenschalter.

Was hatte der Einstieg in die Berufswelt für einen Einfluss in deinem Leben?

Der Einstieg in die Berufswelt hatte einen bedeutenden Einfluss auf mein Leben. Er markierte den Beginn einer neuen Phase, in der ich nicht nur meine beruflichen Fähigkeiten entwickelte, sondern auch wichtige Lektionen über Verantwortung, Selbstständigkeit und Teamarbeit lernte. Mein Arbeitsalltag half mir, mich selbst besser kennenzulernen und meine Stärken und Schwächen zu identifizieren. Zudem ermöglichte mir der Einstieg in die Berufswelt, finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen und meine persönlichen Ziele und Träume zu verfolgen. Insgesamt hat dieser Schritt dazu beigetragen, mich zu einer selbstbewussteren und reiferen Person zu entwickeln, die bereit ist, die Herausforderungen des Erwachsenenlebens anzunehmen. Am Anfang fiel mir der Freizeitmangel schwer, was sich aber mit der Zeit besserte.



Der Lehrbetrieb Gemeinde Mels

Der berufliche Einstieg ist ein bedeutsamer Wendepunkt im Leben. Die Schüler eignen sich während der Schulzeit viel theoretische Kenntnisse an. Mit dem Einstieg in die Berufswelt müssen diese erworbenen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt werden. Die Gemeinde Mels als Lehrbetrieb bietet einen guten Weg in den beruflichen Einstieg. Sie legt viel Wert auf eine kompetente Ausbildung und darauf fähige Berufsleute hervorzubringen. Als Lehrbetrieb kommt die Gemeinde dir stark entgegen. Sie hat einen ausgezeichneten Ruf und ermöglicht dir einen perfekten Start in die Berufswelt.

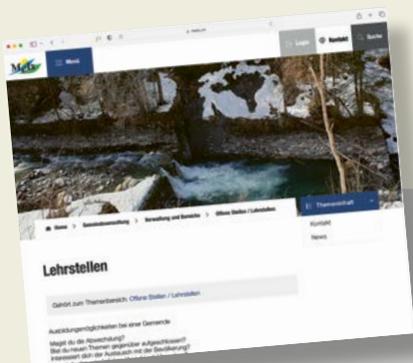
Diverse Möglichkeiten

Die Ausbildungsmöglichkeiten, welche die Gemeinde Mels bietet, sind abwechslungsreich, kreativ und interessant. Die Gemeinde Mels bietet viele Berufe an:

- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst/Hausdienst EFZ
- Informatiker/in EFZ

All diese Berufe können bei unserer Gemeinde absolviert werden. Die Suche nach dem richtigen Beruf kann schwierig sein. Hier sind einige Links, die dir helfen können, diese Suche zu vereinfachen.

Was der beste Weg für dich ist, entscheidest du selbst!



LEHRSTELLEN AUF WWW.MELS.CH

Hier findest du alle Ausbildungsmöglichkeiten bei der Gemeinde Mels. Ausserdem gibt Amanda John, die Lehrlingsbeauftragte im Bereich Kauffrau/Kaufmann EFZ, gerne Auskunft: amanda.john@mels.ch, Telefon 058 228 30 01



MARKUS HILBI

Geburtsjahr: 1984 **Zivilstand:** verheiratet, drei Kinder
Sternzeichen: Löwe **Lieblingsfarbe:** Blau **Lieblingstier:** Steinbock **Lieblingsessen:** Cordon bleu, Pommes frites **Lieblingsgetränk:** Wasser und Bergamotte
Lieblingsmusik: muss einfach zum Anlass oder zur Stimmung passen **Lieblingfilm:** Etwas mit Bud Spencer und Terence Hill

Markus Hilbi: Neuer Leiter der Wasserversorgung

Der Melser Gemeinderat hat Markus Hilbi als Nachfolger von Kurt Ackermann zum neuen Leiter Wasserversorgung gewählt. Markus Hilbi startete am 1. März 2024 im EW Mels, wir haben uns mit ihm unterhalten.

Markus Hilbi, Jahrgang 1984, aufgewachsen in Mels, verheiratet, wohnhaft in Plons, ist gelernter Möbelschreiner. Nach seiner Lehre war er von 2007 bis 2014 Werkstatteleiter der J. Schumacher AG, Wangs. Von 2014 bis Ende 2022 war er bei der Logistikbasis der Armee, erst als Mitarbeiter, dann während vier Jahren als Führungskraft, für den Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur im Raum Südostschweiz zuständig. Seit dem 1.1.2022 war Hilbi Leiter Technische Betriebe der Gemeinde Bad Ragaz, wo ihm die Leitung der Bereiche ARA, Wasser, Werkhof und Facility Management oblag. Nun ist es für ihn eine Herzensangelegenheit, sich in «seiner» Gemeinde für das wichtige Gut Wasser engagieren zu können. Das 2025 vorgesehene Absolvieren der Ausbildung zum Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis ist für ihn selbstverständlich.

Reich gefüllter Rucksack

Markus Hilbi besitzt einen reich gefüllten Rucksack an Weiterbildungen. Zu diesen zählen die Ausbildung zum Schreiner-Werkmeister mit eidg. Fachausweis, die Ausbildung zum Instandhaltungsfachmann mit eidg. Fachausweis sowie die Ausbildung zum Leiter Facility Management mit eidg. Diplom. Als Leiter diverser Teams bringt er über zehn Jahre Führungserfahrung mit.

Seine Führungskompetenz bringt er sehr aktiv auch in der Feuerwehr Pizol ein, wo er sowohl als Instruktor/Ausbildner als auch als Zugführer/Einsatzleiter tätig ist. Für die Gebäudeversicherung St. Gallen ist er zudem als Feuerwehrinstruktor aktiv.

«Kind der Seez»

«Aufgewachsen bin ich an der Melser Mühlegasse, also gleich neben der Seez», erzählt Hilbi und schmunzelt, «wahrscheinlich kommt daher auch meine Vorliebe fürs Wasser.» Auch später, während seiner Zeit bei der Logistikbasis der Armee und der Gemeinde Bad Ragaz habe ihn das Element Wasser immer fasziniert und begleitet. Kein Wunder also, dass sich der dreifache Familienvater für die Stelle des Leiters der Melser Was-

serversorgung interessierte, für das weitverzweigte Netz, die 18 Trinkwasserkraftwerke, «das viele, was der in Pension gehende Kurt Ackermann geschaffen hat». So nennt Hilbi als kurzfristige Zielsetzung für die nächsten Monate denn auch, «möglichst viel Wissen von Kurt Ackermann aufzusaugen». In diesem Jahr gelte es auch, das neuste, jetzt 18. Trinkwasserkraftwerk in Betrieb zu nehmen und die Druckleitung KW Vorderberg bis Arova zu ersetzen. Weiter wird die Digitalisierung weitergetrieben (Instandsetzungs-Software). Im 2025 stünden die Druckleitung Weisstannerstrasse-Egeliboden und der Beginn der Brunnenmeisterschule auf dem Programm.

In seiner Freizeit fährt Hilbi, dem Ehrlichkeit sehr wichtig ist, gern Ski, geht z'Bärg, hilft Bruder und Schwager in der Land- und Alpwirtschaft und geniesst mit der Familie die Fasnacht oder setzt sich in der Feuerwehr Pizol für die Allgemeinheit ein.



«Mein Lieblingsmotto lautet: Gout nid, git's nid!»

MARKUS HILBI
LEITER WASSERVERSORGUNG EW MELS



MOJAS

MOJAS feiert 20-Jahr-Jubiläum

Am Wochenende vom 1./2. Juni lädt MOJAS zum Jubiläumsfest, zu einem kreativen Rückblick auf 20 Jahre Geschichte. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

MOJAS – die Offene Jugendarbeit Mels, Sargans, Flums – wird heute organisatorisch als Teil der politischen Gemeinde Mels geführt und von den drei Vertragsgemeinden finanziert. MOJAS begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohlfühlen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken können.

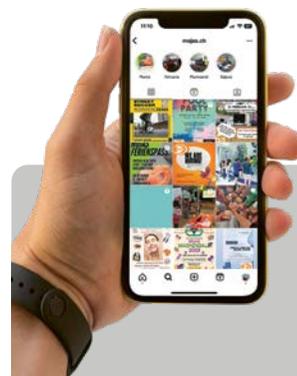
Die Aufgabe der Offenen Jugendarbeit besteht darin, Jugendliche zur Partizipation anzuregen und sie bei der Umsetzung ihrer Anliegen zu unterstützen. Die Angebote von MOJAS bieten den Jugendlichen ein adäquates Lernfeld. Dadurch können sie ihre persönlichen Ressourcen erkennen und stärken und können lernen, für ihr eigenes Verhalten und Handeln Verantwortung zu übernehmen. So können wirkungsvolle, dauerhafte Fertigkeiten und Fähigkeiten erlangt werden

und die Jugendlichen erfahren, dass sie durch aktive Mitbeteiligung ihre eigenen Lebensumstände und das Gemeinwesen, in dem sie leben, mitgestalten können.

MOJAS fällt nun selbst aus dem Jugendalter. Im Amerikanischen werden «Teens» anhand des Alters «thirteen – nineteen» bezeichnet. Bereits «twenty» Years gibt es MOJAS schon im Sarganserland. Dies ist Anlass für eine Feier. Save the Date: 1. bis 2. Juni 2024.

Fest auf dem MOJAS-Areal in Heiligkreuz

Für das MOJAS-Jubiläum bestehen schon zahlreiche Ideen. Die Planung ist bereits im vollen Gange. Nebst musikalischer Unterhaltung und kulinarischem Angebot gibt es ein abwechslungsreiches Programm für Jugendliche, Kinder sowie auch für Erwachsene. Es soll ein Fest für alle werden. Auf kreative Art und Weise blicken wir auf 20 Jahre Geschichte von MOJAS zurück und laden dazu alle herzlich ein.



**MOJAS AUF SOCIAL MEDIA
UND AUF DEM WEB**

Instagram: [mojas.ch](https://www.instagram.com/mojas.ch)

Snapchat: [mojasmels](https://www.snapchat.com/add/mojasmels)

www.mojas.ch



Komm doch auch!
Vom Klettern, Schnitzen, Bräteln, Sprayen bis zum Basteln oder zum gemeinsamen Spiel: Bei Mojas bist du herzlich willkommen!



Kulinarisches Dankeschön: Schulleiter Edi Scherrer überreicht Feines aus Mels.

OBERSTUFE

Heimspiel für Julie Zogg

Die amtierende Weltmeisterin und mehrfache Weltcupsiegerin Julie Zogg erzählte den Oberstufenklassen über ihren Werdegang als Sportlerin und gab den Jugendlichen auch viele Denkanstösse mit.

Sie hat alles gewonnen, was es in ihrem Sport zu gewinnen gibt, einzig die Olympiamedaille fehlt noch in ihrem Palmarès. Wie motiviert sich Julie Zogg für jede neue Saison von Neuem? «Es ist wichtig, dass mir das Spass macht, was ich tue. Nur so kann ich Leistung bringen. Und wichtig ist auch, dass man hungrig bleibt», meinte sie in der Aula des Oberstufenzentrums Feldacker. Das gelte nicht nur für den Sport, sondern ganz allgemein im Leben.

Polysportive Kindheit

Sport war schon immer wichtig für Julie Zogg. Schon mit drei Jahren stand die gebürtige Wartauerin erstmals auf Schnee, allerdings mit Ski: «Ich durfte erst später mit Snowboard beginnen.» Mit fünf Jahren begann sie mit Fussball, allerdings ohne grossen Erfolg, und mit dem Geräteturnen. Dort stand sie als Kind regelmässig auf dem Podest, entschied sich aber später, ganz auf Snowboard zu setzen. «Die Beweglichkeit von damals fehlt mir heute ein wenig», sagte

sie grinsend. Gerade im Sommertraining ist das Polysportive auch heute noch wichtig und wird es in Zukunft auch sein: «Ich habe die Zusatzausbildung zur Personaltrainerin und Masseurin abgeschlossen und kann es mir gut vorstellen, nach der Karriere als Trainerin zu arbeiten.»

Berufslehre

Als sie so alt war wie die Jugendlichen in der Aula, stand sie ebenfalls vor der Berufswahl. Sie habe sich Verschiedenes angesehen und dann beschlossen, Polymechanikerin zu lernen. Leistungssport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen, sei anspruchsvoll gewesen. Sie habe auf die grosse Unterstützung ihres Lehrbetriebs zählen können, schwieriger sei im ersten Lehrjahr die Freistellung in der Berufsschule Buchs gewesen. Trotzdem sei sie in Japan Juniorinnenweltmeisterin geworden. Sie merkte aber, dass sie etwas ändern musste: «Auf das zweite Lehrjahr hin habe ich in Absprache mit meinem Lehrmeister nach Chur ge-

wechselt, da dort die Berufsschule eine Partnerschule von Swiss Olympic ist.» Nach dem Lehrabschluss arbeitete sie noch ein Jahr als Polymechanikerin, bevor sie voll auf die Karte Sport setzte, auch mit Hilfe der Armee: «Ich durfte die Spitzensportler-RS machen. Anschliessend wurde ich für sieben Jahre als Zeitsoldatin angestellt und so weiter unterstützt.» Das war für sie auch finanziell wichtig, denn sie muss einen grossen Teil ihres Budgets selbst finanzieren. In dieser Zeit wurde sie Weltcup-Gesamtsiegerin, Weltmeisterin und hat mehrere kleine Kugeln gewonnen. Einzig an der Olympiade ist ihr eine Medaille verwehrt geblieben.

Verletzungen und Rückschläge

Die Wahlmelslerin blieb nicht von Rückschlägen verschont, so wurde sie mit 20 Jahren zweimal am Knie operiert. Das sei eine schwierige Zeit gewesen, meinte sie. Wichtig sei, dass man ein Ziel vor Augen habe und sich keinen Druck mache. «Auch wenn es schwierig ist, muss man positiv denken und immer nach vorne schauen», gab sie den Jugendlichen mit auf den Weg.

«Ich war schon als Kind lieber in der Werkstatt, als dass ich mit Puppen gespielt hätte.»



Ein Bänkli weckt Erinnerungen

Die kenn ich doch ...? Tatsächlich: Beim Schulhaus Dorf wurde die alte, runde Sitzbank wieder montiert, die früher die alte Eibe vor dem Rathaus umringte. Letztes Jahr stellten Lehrer David Kohler mit seiner Klasse und Dorfschulhaus-Hauswart Michael Hobi diese runde Sitzbank wieder in Dienst, indem sie sie auf dem Schulhausplatz Dorf neu platzierten.



Eindrucklich: Schülerinnen und Schüler beim Trennen von weiter verwendbaren und von zu entsorgenden Textilien und Schuhen.



OBERSTUFE

Kleider sortieren bei Caritas

Die dritten Real- und Sekundarklassen erlebten bei der Kleiderzentrale der Caritas in Emmen einen ganz besonderen Arbeitseinsatz, der ihnen die Armutsbetroffenheit in der Schweiz vor Augen führte.

Was passiert eigentlich mit den Kleidern, die wir in die Kleidersammlung geben? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe im Rahmen der Ethik-Projekttag nach. Sie arbeiteten einen Tag bei der Caritas-Kleiderzentrale in Emmen.

Wenn die gespendeten Kleider in Emmen ankommen, werden sie nach weiterem Verwendungszweck sortiert und allenfalls aufbereitet. Ein Teil geht in den Kleiderläden, in dem sich Armutsbetroffene zu sehr günstigen Preisen einkleiden können, ein anderer muss entsorgt werden. Gut erhaltene Artikel werden teilweise im Secondhandshop verkauft, der jedem Mann und jeder Frau offensteht. Leider muss auch ein recht grosser Teil der gesammelten Textilien und Schuhe entsorgt werden.

Um neun Uhr begann der Arbeitseinsatz. Einige Schülerinnen und Schüler öffneten

die angelieferten Säcke und sortierten schon einmal die Schuhe aus, die an einer anderen Station weiterverarbeitet wurden. Die Kleider wurden ebenfalls nach späterem Verwendungszweck vorsortiert. Eine Gruppe packte neue Artikel aus, die von Kleiderketten wie H&M oder Discountern wie Aldi gespendet wurden. Sie mussten die Etiketten kennzeichnen, sodass man erkennen kann, dass es sich um gespendete Artikel handelt. Wichtig ist die Unterteilung in Winter- und Sommerkleidung. Letztere wurde eingelagert für die Verwendung im Frühling. Einen speziellen Job erledigten einige Jungs: Sie waren für das Verpacken des Weihnachtskarten-Verbands zuständig.

Toller Einsatz

Die Melser Schülerinnen und Schüler arbeiteten ausgezeichnet, eine Mitarbeiterin

meinte gar: «Wir konnten den Arbeitsaufwand von fast zwei Wochen an diesen beiden Tagen machen.» Zwei Tage, da die dritten Sekundarklassen am Montag und die dritten Realklassen am Donnerstag in Emmen waren.

Infos zum Abschluss

Nach der intensiven Arbeit erklärte die Leiterin der Kleiderzentrale den Melser Schülerinnen und Schülern, wie die Kleiderzentrale funktioniert. Die meisten waren sich nicht bewusst, wie viele Menschen in der Schweiz armutsbetroffen sind, nämlich gut 7.5%. «Es kann jeden treffen», meinte die Leiterin. Hauptursachen seien der Jobverlust, keine Ausbildung und vor allem Scheidungen. Sehr viele Alleinerziehende können sich kaum das Nötigste leisten. Armutsbetroffene erhalten von der Kleiderzentrale neue Kleidungsstücke.

Unihockey war Trumpf

Am diesjährigen kantonalen Schulsporttag in der Riethalle in Sargans wurde mit Begeisterung und Leidenschaft Unihockey gespielt. 20 Mädchenteams und 31 Teams bei den Knaben waren der Einladung des UHC Sarganserland, der dieses Jahr das Turnier ausrichten durfte, gefolgt.

Allein aus Mels und Heiligkreuz beteiligten sich zehn Teams. Nervosität vor dem Start, aber auch Jubelschreie nach erzielten Toren oder dem Weiterkommen in die Finalspiele gehören ebenso dazu wie Tränen, wenn man nicht das erreicht, was man sich erhofft hat.

Hie und da hat man die Frage gehört: «Können wir nächstes Jahr auch wieder teilnehmen?» Das zeigt, dass es den Kindern viel Spass gemacht hat. Was bleibt, sind der Teamgedanke, der im Unihockey hochgehalten wird, und schöne Erinnerungen an einen bewegten und bewegenden Nachmittag.



Festlicher Ball im Feldacker

Ende März fand der traditionelle Schulball im OZ Feldacker statt. Zusammen mit der Mojas dekorierten die Helferinnen und Helfer unter Leitung von Alessa Wasescha die Aula und das Foyer festlich. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen kleideten sich entsprechend. Mit feinem Essen aus der Schulküche und Musik in der Aula wurde gefeiert. Wie immer kürten die Anwesenden ihre Ballkönigin und ihren Ballkönig. Die beiden durften gemeinsam auf der Bühne tanzen. Eine grosse Attraktion war die Fotobox vor der Aula. Dort lichtete man sich einzeln oder in Gruppen ab. Dass dabei auch diverse Posen gezeigt wurden, verstand sich von selbst. Das gelungene Fest endete um 22 Uhr.



Weihnachten im Oberstufenzentrum Feldacker

Wie jedes Jahr stand der letzte Schultag des Jahres im OZ Feldacker im Zeichen von Weihnachten. Nach dem traditionellen Morgenspaziergang – er fand bei Regen statt – wurden die Klassen von Beda Hidber und seinem Bläserensemble mit weihnachtlichen Klängen begrüsst. Natürlich gab es auch Punsch und etwas zum Essen. Anschliessend absolvierten die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm von sportlichen Herausforderungen bis zu einem Escape-Room und kreativem Gestalten. Den Abschluss bildete ein Konzert von Flavia Zucca und ihrer Band in der Aula, bevor es in die wohlverdienten Weihnachtsferien ging.



Human Beat Box in der Aula Feldacker

Ende November kamen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den Genuss eines ganz speziellen Konzerts in der Aula des OZ Feldacker. Nino G, «The Human Beat Box», faszinierte alle mit seiner Stimme, mit der er nicht nur Instrumente imitiert, sondern auch Geräusche wie Helikopter oder Motorräder erzeugt. Nino G. erklärte, welche Geräusche er mit Zunge, Lippen, Zähnen, Rachen, Stimmbändern und Nase, in Koordination mit dem Atem, erzeugen kann. Er brachte aber auch mit seinem Humor die Anwesenden zum Lachen und setzte die Anwesenden zur Unterstützung ein. Mit Reto Weber hatte er einen kongenialen Partner, der das Publikum zwischendurch mit Rhythmen, geschlagen auf der Ghatam, einem Tontopf aus Südindien, und den harmonischen Klängen der Hang, ein von ihm entwickeltes Instrument, in die Welt der Perkussion mitnahm.



Winterlager in Valbella: cool, cooler, am coolsten!

Das Winterlager der 6. Klassen aus Mels, Heiligkreuz und Weisstannen bildet alljährlich anfangs Januar ein Highlight im Schulkalender. Dass in diesem Jahr die Erwartungen durch die Top-Bedingungen und durch die gute Lagerhausstimmung übertrumpft wurden, bleibt bestimmt allen noch lange in Erinnerung. Frau Holle zauberte über einen Meter Neuschnee in die Lenzerheide. Und auch das Wetter zeigte sich von seiner schönen Seite. Somit stand der Ski-, Snowboard- und polysportiven Winterwoche nichts mehr im Wege.



Melser Sportwoche bei besten Bedingungen

760 Melser Schülerinnen und Schüler nahmen dieses Jahr an der traditionellen Sportwoche teil. Mehr als 75 Prozent entschieden sich für eine Schneesportart auf Ski oder Snowboard. Sie genossen die herrlichen Pisten am Pizol und am Flumserberg sowie die Loipen in Madils. Für die Verantwortlichen ist es wichtig, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche auf dem Schnee bewegt werden. So

wurden in allen Schneesport-Disziplinen auch Anfängerkurse angeboten. Insgesamt 45 Kinder profitierten davon. Auch die zahlreichen Anfänger Snowboard, es waren ebenfalls 45, wurden in die Grundlagen dieser Sportart eingeführt. Auch die Langlauf-Interessierten kamen in den Genuss von kompetenter Anleitung auf dem Flumserberg. Die anderen Schülerinnen und Schüler hatten ein abwechslungsreiches

Programm mit diversen Sportarten. Sie bewegten sich oft im Freien und beim Schneeschuhlaufen oder Schlitteln kamen sie in Kontakt mit dem Schnee. In der Primarschule heisst das Angebot Sport und Spass. Gewählt wurde es von 130 Kindern. Für die Schule Mels ist es immer wieder erfreulich, dass sie neben den Lehrkräften auf viele externe Leiterinnen und Leiter zählen kann, die sich engagieren. Danke!



Ab 1974 Unterkunft für 35 Sekundarschülerinnen und -schüler, das Pfadiheim Glockenhof (heute Berghaus Parmort).

Dank der Unterstützung örtlicher Sponsoren konnte auf Hochschwendi gar ein Skilift für die Alpinfahrer installiert werden.



1974 BIS 2024

50 Jahre Sportwochen Mels

Die Geschichte der Sportwoche/Skilager Mels für alle Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Mels beginnt einige Jahre vor 1974. Junge, sportbegeisterte Lehrer haben 1970 für den Startschub gesorgt.

In den 1960er-Jahren war es im Winter im Gegensatz zu heute noch richtig Winter. Wochenlang lag Schnee auch in der Talebene. Die Skiabfahrt am Pizol endete im Dorf Wangs. Das Ziel der Skirennen des SC Graue Hörner stand auf Gabreiten. Geschlittelt wurde von Vermol bis auf den Melser Dorfplatz.

Im winterlichen Turnunterricht der Melser Schulen waren Skifahren und Schlitteln Trumpf. Denn in Mels gab es nur eine einzige Turnhalle. Die im Kleinfeld. Bis in die Siebzigerjahre durften Lehrerinnen und Lehrer aber selbstständig Skitage am Pizol durchführen oder in der Nähe des Dorfes Ski fahren oder schlitteln.

Erste Skilager

1969 übernahm Sekundarlehrer Philipp Meier eine Stelle im Schulhaus Kleinfeld. 1970 bis 1973 führten er und sein Kollege Ruedi Fritz während der Fasnacht in der Skihütte des örtlichen Skiclubs auf der Seebenalp in den Flumserbergen Skilager für Sekundarschülerin-

nen und -schüler durch. Aus dem Radio hörten sie 1972 von Gold und Silber der Alpinen Marie-Theres Nadig und Edy Bruggmann sowie von der Staffelbronze der Schweizer Langläufer an den Olympischen Winterspielen in Sapporo. Diese Erfolge der Wintersportler haben die positive Entwicklung im Spitzen- wie im Breitensport beflügelt.

Das erste Skilager für die Primarschüler wurde 1974 durchgeführt. Zwei Jahre vorher hatten Gottfried Zingerli und Fredi Schuler, die je eine 6. Klasse in Mels und Heiligkreuz führten, Überlegungen angestellt, wie und wo sie mit Primarschülern ein Skilager durchführen könnten.

Der Schulrat beschliesst

1972 wurde vom Volk ein Sportgesetz angenommen, das in den Schulen drei Lektionen Sportunterricht für Buben und Mädchen vorschrieb. Mit dem Gesetz wurde auch das Programm Jugend und Sport (J+S) einge-



Zudem wurde ein Schneemobil der Marke «Ski-Doo» samt Loipenspurgerät angeschafft.

führt. Das Gesetz war einer der Gründe, weshalb der Schulrat Mels unter Präsident Edi Guntli auf das Jahr 1974 hin beschloss, eine obligatorische Sportwoche einzuführen. Der damalige Schulsekretär Linus Hofmann und Josef Grun, Turn- und Sportlehrer an der Oberstufe, setzten den Entscheid um.

Um von den J+S-Angeboten profitieren zu können, besuchten schon ab 1973 Lehrer und zukünftige freiwillige Leiterinnen und Leiter J+S-Ausbildungskurse, primär Ski alpin und Langlauf.

Skilager in Splügen

Zingerli und Schuler führten 1974 in Splügen ihr erstes Skilager mit mehr als 100 Kindern aus vier sechsten Klassen durch. Unterstützt wurden die beiden von zusätzlichen Leiterinnen und Leitern aus ihrem Bekanntenkreis und dem Turnverein. Paul Walser kochte. Auch ihm half ein Team Freiwilliger. Tagsüber fuhren die meisten Kinder in unterschiedlichen Leistungs-

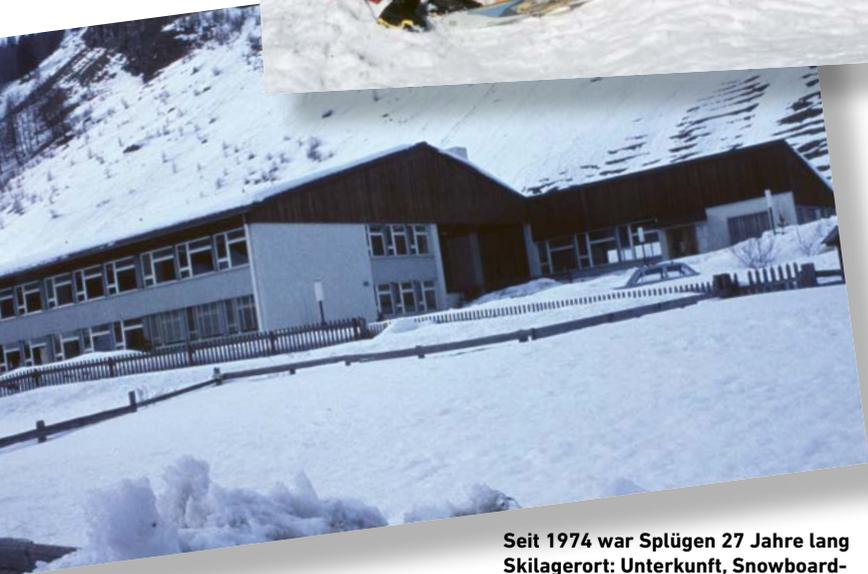
gruppen alpin auf den verschiedenen Pisten des Skigebiets. Die, die nicht Ski fahren konnten oder wollten, erhielten Langlaufunterricht. Alle Alpinen bekamen je einen halben Tag Gelegenheit, sich im Langlaufen zu versuchen. Zum Lagerleben gehörten unterhaltsame Abende mit Spielen und Musik.

Zingerli leitete die Lager während fünf Jahren. Später übernahmen Balz Gadiant, Claudio Gruber und weitere Lehrer die Leitung.

Splügen war 27 Jahre lang Lagerort. Dann suchte und fand man einen besseren in Zuoz. Während der 27 Jahre in Splügen hat immer Paul Walser gekocht. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben die Lager ebenso ausdauernd unterstützt. Manche von ihnen waren und sind schon mehr als 30 Mal dabei.

Oberstufenskilager

Nach Skilagern der Sekundarschule auf Seeben fanden die nächsten Lager ab 1974 oberhalb von Vermol statt.



Seit 1974 war Splügen 27 Jahre lang Skilagerort: Unterkunft, Snowboard-cracks und Lagerleben.



Das Pfadiheim Glockenhof diente als Unterkunft für rund 35 Schülerinnen und Schüler sowie den Koch und die Leiter. Ab 1974 wurde auf dem Hang der Alp Hochschwendi nicht nur alpin gefahren, sondern weiter unten hinter dem «Alpenrösli», auf dem Lutzboden und auf Parmort auch Langlaufunterricht erteilt. Die Ausrüstungen, bestehend aus Ski, Schuhen und Stöcken, stellte damals der Bund zur Verfügung. Sie mussten jeweils im Zeughaus Mels abgeholt und sauber geputzt wieder dorthin zurückgebracht werden. Philipp Meier leitete das erste und viele weitere Lager. Johann Willi kochte. Martin und Elisabeth Nauer-Walser leiteten den Langlaufunterricht. Um den Transport von Material zum «Gloggni» hinauf zu erleichtern, wurde ein Schneemobil der Marke «Ski-Doo» angeschafft. Wenig später konnte dank der Unterstützung örtlicher Sponsoren gar ein Skilift für die Alpinfahrer installiert werden. Der Motorschlitten samt Spurgerät wurde später von einem Team des Turnvereins und des Skiclubs Graue Hörner übernommen. Dieses sorgte noch jahrelang für den Unterhalt von Loipen in der Walchi und am Chapfensee.

Langlauflager

Nach den Lagern in Vermol «zügelten» die Langläufer. Ihre Lager fanden in Vättis, Flumserberg, St. Margrethenberg, Pfäfers und einmal sogar (1992) in Obersaxen statt. J+S-Leiterinnen und -Leiter aus dem Turnverein Mels und dem SC Graue Hörner sowie Angestellte des Bundes wie beispielsweise Fritz Kalberer, Markus Gartmann, Denis Mercier und Ignaz Schneider unterstützten die Lagerleitung tatkräftig. Ab Mitte der Neunzigerjahre wurden die Oberstufenlager nach einem entsprechenden Schulratsentscheid nicht mehr angeboten. Langlaufen wurde aber weiterhin in Kursen möglich und ist aktuell vor allem bei den jüngsten Kindern beliebt. Gelaufen wurde noch in den Neunzigerjahren nur klassisch. 1974 musste vor jedem Training noch gespurt werden, bis der Spurschlitten, angehängt an den «Ski-Doo», die oft beschwerliche Arbeit übernahm.

Von Grun bis Sgier

Während eines halben Jahrhunderts haben vier Sportwochenchefs die Sportwoche Mels gemeinsam mit



Auf «heimischen Pisten»: Langläufer und Alpine in den Flumserbergen.

dem Schulsekretariat geplant und die Durchführung beaufsichtigt: Sepp Grun, Heinz Wildhaber, Martin Broder und Rainer Sgier.

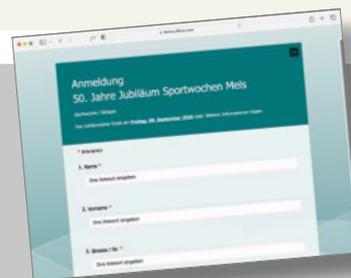
Hauptziel der Sportwoche war und ist, dass sich möglichst viele Kinder und Jugendliche auf Schnee bewegen. Sie konnten von Anfang an auswählen zwischen Skifahren am Pizol und in den Flumserbergen für Fortgeschrittene, für Anfänger in Weisstannen sowie polysportiven Angeboten. Später kam das Snowboarden dazu. Dieses Jahr haben 761 Kinder und Jugendliche mitgemacht. 574 tummelten sich auf der Piste oder auf der Loipe.

Viel Unterstützung

Während 50 Jahren haben die Sportwochenchefs, unterstützt vom Schulsekretariat, im Voraus alles organisiert und später abgerechnet. Transportunternehmen und das Gastgewerbe in den Skigebieten haben logistische Herausforderungen zu meistern gehabt. Die Lehrerinnen und Lehrer sind jedes Jahr von Dutzenden freiwilligen externen Leiterinnen und Leitern – heuer waren es 75 – unterstützt worden.

Anmeldung zum 50-Jahr-Jubiläumsfest

Am Freitagabend, **6. September 2024**, findet im Verrucano ein 50-Jahr-Jubiläumsfest statt. Dazu sind alle ehemaligen und aktiven Leiterinnen und Leiter (Sportwoche/Skilager) eingeladen. Eine Anmeldung ist bis **7. Juni 2024** erforderlich.



Hier gehts zum Formular für Leiterinnen und Leiter:
forms.office.com/e/PBTXcm3W1k



FREIZEIT

Offizielles Mountainbike-Wegnetz wird geplant

Mountainbiken entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer populären Breitensportart und ist als beliebte Freizeitaktivität mitten in der Gesellschaft angekommen. Der Kanton St.Gallen arbeitet an einer Mountainbike-Strategie. Die Gemeinde Mels hat die Planung des Wegnetzes in Auftrag gegeben.

Das bestehende offizielle Mountainbike-Wegnetz wurde vor rund 15 Jahren ausgeschrieben. In dieser Zeit hat sich der Mountainbikesport stark weiterentwickelt. Viele Mountainbikerinnen und Mountainbiker suchen neben dem Naturerlebnis und der sportlichen Betätigung auch den Fahrspass mit technischen Herausforderungen auf sogenannten Singletrails. Dies sind schmale, naturbelassene Wege abseits der Forststrassen. Das aktuell signalisierte Mountainbike-Wegnetz kann diese Anforderungen nicht erfüllen, entsprechend sind teilweise Konflikte mit Natur und anderen Nutzergruppen zu beobachten.

Nur auf offiziell klassierten Wegen

Forst, Wildhut, Ortsgemeinde und Gemeinde fanden sich Anfang August 2023

mit Vertreterinnen und Vertretern der Mountainbike-Begeisterten zu einer Infoveranstaltung im Verrucano Mels ein. Dabei zeigte sich: Bewegen sich die Mountainbiker/innen nur auf offiziell klassierten Wegen und nicht mit Stirnlampen während der Dämmerung oder in der Nacht, sind wichtige Anliegen der Wildhut abgedeckt. Wildtiere sind auf Rückzugsgebiete und Ruhe angewiesen.

Wegnetzplanung durch Bikernetzwerk AG

Ein runder Tisch ergab, dass es an einem offiziellen Mountainbike-Wegnetz fehlt. Die Erfahrungen in anderen Regionen zeigen, dass die wichtige Kanalisierung der Fahrten durch ein attraktives Angebot erreicht werden kann. Ein solches Wegnetz kann wesentlich mithelfen, schädigende

Rechtliche Situation im Kanton St. Gallen

Gemäss zweier Antworten der Regierung des Kantons St.Gallen zu Interpellationen ist das Befahren von öffentlich klassierten Strassen und Wegen mit dem Mountainbike grundsätzlich erlaubt. Ausgenommen sind Wege und Strassen mit offiziellen Fahrverboten. Eine offizielle Signalisation von Mountainbikewegen ist im Kanton St.Gallen nur erlaubt, wo die Strassen und Wege gemäss Teilstrassenplan klassiert und auch im Fuss-, Wander- und Radwegplan aufgenommen sind.

Störungen für Tiere und Natur gering zu halten.

Der Kanton St.Gallen arbeitet derzeit an einer kantonalen Mountainbike-Strategie, die voraussichtlich im Winter 2024/25 dem Kantonsrat unterbreitet werden soll. Zur Planung des Wegnetzes beauftragte der Gemeinderat Mels die BikerNetzwerk AG aus Unterterzen. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass diese Planung breit abgestützt wird.



FREIZEIT

Das E-Bike – weit mehr als nur ein Fahrrad

Dank E-Bikes entdecken wieder mehr Menschen die Freude am Fahrradfahren. Für die elektronischen Velos gelten allerdings mehr Regeln als für gewöhnliche Fahrräder. Hier das Wichtigste.

Fahrrad oder Motorfahrrad?

E-Bikes gelten nicht mehr als normale Fahrräder. Es wird zwischen sogenannten Leicht-Motorfahrrädern und übrigen Motorfahrrädern unterschieden. Je nach Motorisierung gelten unterschiedliche Rechte und Pflichten.

Eigensicherheit geht vor

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit folgende Tipps:

- Wählen Sie eine E-Bike-Kategorie, die Ihren Fahrfähigkeiten entspricht.
- Machen Sie sich sichtbar: Schalten Sie das Licht ein – auch am Tag. Tragen Sie reflektierende Materialien oder eine Leuchtweste.

- Geniessen Sie Ihre E-Bike-Fahrt immer mit Helm, auch bei leichten Motorfahrrädern.
- Fahren Sie mit einem E-Bike besonders aufmerksam und vorausschauend, nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende und rechnen Sie damit, dass Ihr Tempo von anderen Verkehrsteilnehmern falsch eingeschätzt wird.
- Fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit.

Wer sich nach vielen Jahren wieder aufs Bike wagt, sollte einen Fahrsicherheitskurs in Erwägung ziehen. Auch spezielle E-Bike-Fahr- und -Wartungskurse werden vielerorts angeboten.

Rechte und Pflichten

Leicht-Motorfahrräder

- Motorleistung von maximal 0.5 kW.
- Maximal 20 km/h ohne Tretunterstützung (bauartbedingte Geschwindigkeit) und maximal 25 km/h mit Tretunterstützung.
- Tragen eines Velohelms empfohlen, aber nicht obligatorisch.
- Keine Zulassung und kein Kontrollschild notwendig.
- Erlaubt ab 14 Jahren. Zwischen 14 und 16 Jahren ist ein Führerausweis der Kategorie M notwendig. Ab 16 Jahren ist kein Führerausweis mehr notwendig.
- Befahren von Radwegen obligatorisch.
- Durchfahrt beim Signal «Mofaverbot» und bei Signalen mit der Zusatztafel «Velo gestattet» erlaubt.

Übrige Motorfahrräder

- Motorleistung über 0.5 kW, höchstens 1.00 kW.
- Maximal 30 km/h ohne und maximal 45 km/h mit Tretunterstützung.
- Liegt die Höchstgeschwindigkeit mit Tretunterstützung bei über 25 km/h, so ist das Tragen eines Velohelms obligatorisch. Kann ohne Tretunterstützung ausserdem eine Höchstgeschwindigkeit (bauartbedingte Geschwindigkeit) von mehr als 20 km/h erreicht werden, so ist das Tragen eines Mofahelms vorgeschrieben.
- Ein Fahrzeugausweis sowie eine gelbe Nummer mit aktueller Vignette sind erforderlich.
- Es ist mindestens ein Führerausweis ab Kategorie M notwendig. Die Kategorie B schliesst die Kategorie M mit ein.
- Befahren von Radwegen obligatorisch.
- Die Durchfahrt beim Signal «Mofaverbot» und bei Signalen mit der Zusatztafel «Velo gestattet» ist erlaubt, sofern die Höchstgeschwindigkeit mit Tretunterstützung bei 25 km/h oder darunter liegt und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit 20 km/h nicht überschreitet. Ansonsten muss der Motor bei der Durchfahrt abgestellt werden.

Weitere Infos Website des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes:
www.stva.sg.ch



STANDORTWECHSEL

Ludothek an neuem Standort an der Wangserstrasse 15

Mithilfe der Gemeinde Mels hat die Ludothek Mels einen neuen Standort gefunden und ist vom Haus Alte Sonne zur Wangserstrasse 15 (ehemals Fleur antic) in Mels umgezogen. Die Lokalität ist eine passende Übergangslösung, bis die Räumlichkeiten im Altersheim Mels für die Spielausleihe bereit sind.

Das engagierte Team der Ludothek besteht aus 15 Frauen, die ehrenamtlich ihre Freizeit der Ludothek widmen und Familien und Spielbegeisterten aus dem ganzen Sarganserland Spielsachen und Spiele zu einem budgetfreundlichen Preis zur Verfügung stellen möchten.

Die Ludothek Mels bietet eine breite Auswahl an Brett-, Lern- und Denkspielen für alle Alterskategorien. Ausserdem lassen die verschiedensten (Tret-)Fahrzeuge Kinderherzen höherschlagen – und die Eltern freuen sich, dass nur für die Leihzeit von einem Monat der Platz in der Garage kleiner wird. Auch für die Kleinsten (ab 1 ½ Jahren) lässt sich in der Ludothek etwas finden. Gemeinsam werden auch Veranstaltungen wie Spielabende für Erwachsene und das beliebte Päcklifischen am Bartholomäus-

Markt organisiert. Ausserdem bietet die Ludothek Partykisten und XXL-Spiele für Kindergeburtstagspartys und andere Anlässe an.

Direkt neben dem Verrucano

Die Ludothek Mels freut sich, Kundinnen und Kunden seit dem 29. April am neuen Standort begrüssen zu dürfen. Das Ladenlokal ist bequem zu erreichen und es stehen ausreichend Parkmöglichkeiten bei der ehemaligen Post, der Tiefgarage im Verrucano und beim Coop Mels zur Verfügung.

Das Ludo-Team freut sich sowohl auf neue und bestehende Kunden und steht bereit, den Kundinnen und Kunden ein unterhaltsames und bereicherndes Spielerlebnis zu bieten.



WEBSITE

Öffnungszeiten: Mo, Di 17 bis 18 Uhr,
am 1. Sa im Monat 9.30 bis 11 Uhr.

Weitere Informationen:

www.ludothekmels.ch



Startbereit: Die Überführung der Tretfahrzeuge an die Wangserstrasse 15 wurde von Spezialisten übernommen.



«Dank der Initiative der Gemeinde können wir uns über die hellen Räume an so zentraler Lage erfreuen und sind gespannt, was der Ort für Geschichten mit uns schreibt.»

PATRICIA PFIFFNER, KASSIERIN LUDOTHEK





NOTFALLKONZEPT FÜR KAPAZITÄTSENGPÄSSE

Flüchtlinge in Notlagen in der Zivilschutzanlage

Wegen den verschiedenen Unruheherden und Kriegen muss das Staatssekretariat für Migration leider davon ausgehen, dass der hohe Zustrom an Asylsuchenden weiter zunehmen wird. Im Notfallkonzept für Kapazitätsengpässe in der Unterbringung von Asylsuchenden ist im Kanton St. Gallen nun vorgesehen, als letztes Mittel in einer besonders angespannten Lage bei akuten Kapazitätsengpässen Asylsuchende in Zivilschutzanlagen unterzubringen.

Für diese Massnahme ist unter anderen in Mels aufgrund ihrer guten Ausstattung (Küche, warmes Wasser, Aufenthaltsräume) auch die Zivilschutzanlage Melibündente vorgesehen. Dort sollen in Notlagen Personen im «erweiterten Verfahren» untergebracht werden, das heisst Personen, bei denen der Bund noch vertiefte Abklärungen treffen muss. Sie haben zumeist eine hohe Bleiberechtsperspektive und wechseln möglichst rasch in ein reguläres Zentrum des Kantons St. Gallen mit Integrationscharakter. Es handelt sich also nicht mehr um abgewiesene Asylsuchende wie in der früheren Nothilfeunterkunft in Heiligkreuz.

Das Migrationsamt verfügt über langjährige Erfahrung im Betrieb von Asylzentren. Bei einer kurzfristig erforderlichen Eröffnung der Zivilschutzanlage sollen Personal des Ausreise- und Nothilfezentrums Sonnenberg, Vilters, sowie allfällig ein Sicherheitsdienst die Anlage betreiben. Es wurden ein Sicherheitsdispositiv sowie ein Notfallhandbuch, in dem die Notfallorganisation und Informationsabläufe festgehalten sind, ausgearbeitet. Die Zentrums- und Betriebsleitung hat eng mit der Gemeinde sowie der örtlichen Polizei zusammenzuarbeiten. Zudem werden regelmässig die Nachbarn über den Betrieb informiert und allfällige Probleme aufgenommen.

Arbeit im Sozialamt steigt

War der Arbeitsanfall in der Sozialhilfe der Gemeinde Mels in den Jahren 2015 bis 2021 mit jährlich etwa 100 Fällen stabil, stieg er vor allem wegen des starken Flüchtlingsstroms mit 135 Fällen im 2022 und 156 Fällen im 2023 markant an. Nachdem eine Mitarbeitende des Sozialamts ihr Arbeitsverhältnis gekündigt hatte, bewilligte der Gemeinderat im Hinblick auf die Ausschreibung der Stelle zusätzliche 20 Stellenprozente, damit das Sozialamt die sich stellenden Aufgaben sach- und fachgerecht erledigen kann. Die 40-Prozent-Stelle ist aktuell ausgeschrieben.

Das Migrationsamt rechnet über die Wintermonate mit Engpässen in der Unterbringung. Die Zivilschutzanlage in Mels würde auf alle Fälle nur so lange wie unbedingt notwendig betrieben. Dies führte auch zu einer befristeten Entlastung der Gemeinde bezüglich des Kontingents der Aufnahme von Asyl- und Schutzsuchenden: Während einer Nutzung der Zivilschutzanlage werden der Gemeinde 40 Prozent der untergebrachten Personen an ihr Aufnahmekontingent angerechnet.



AHV-ZWEIGSTELLE

Beitragspflicht (AHV, IV, EO) für Nichterwerbstätige

Gerne machen wir Sie auf eine allfällige Beitragspflicht für Nichterwerbstätige aufmerksam. Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen, fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Rente führen.

Alle in der Schweiz wohnenden Personen sind versichert und müssen grundsätzlich Beiträge bezahlen. Das gilt auch für nicht-erwerbstätige Personen.

Nichterwerbstätige

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten
- Verwitwete
- Weltreisende
- Teilzeitbeschäftigte
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Studierende
- Geschiedene
- Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten (sowie Partner und Partnerinnen in eingetragenen Partnerschaften)

Nichterwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter (Referenzalter) erreicht ist.

Das Referenzalter entspricht dem Alter, in dem die Altersrente ohne Abzüge oder Zuschläge bezogen werden kann. Für Frauen

mit Jahrgang 1960 gilt weiterhin das Referenzalter von 64 Jahren. Ab Jahrgang 1961 wird das Referenzalter Schritt für Schritt um jeweils drei Monate pro Jahrgang erhöht.

Als Nichterwerbstätige beitragspflichtig sind auch Personen, die zwar erwerbstätig sind, deren Bruttojahreseinkommen aber weniger als 4851 Franken beträgt. Ebenfalls als nichterwerbstätig gelten Sie mit einem Jahreseinkommen von über 4851 Franken, wenn Ihre Beiträge aus Erwerbstätigkeit nicht der Hälfte der Beiträge entsprechen, welche Sie als Nichterwerbstätige leisten müssten (Vergleichsrechnung aufgrund Renteneinkommen und Vermögen).

Ab der Beitragsperiode 2024 werden zusätzlich FAK-Beiträge erhoben. Der Beitragssatz beträgt 20% des reinen AHV-Beitrags (ohne IV- und EO-Anteil), sofern dieser den Mindestbeitrag übersteigt.

Die Ausnahme

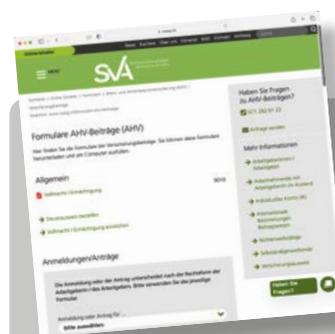
Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wenn Ihr Ehegatte/Ihre Ehegattin im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in der Höhe von 1028 Franken (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet, was einem Bruttolohn von 9702 Franken pro Jahr entspricht.

Immer mehr Betreibungen

Seit der Corona-Pandemie verschlechterte sich die Situation im Betreuungswesen gesamtschweizerisch erheblich. Im Betreibungsamt Pizol stiegen die Fallzahlen seit 2020 stark an:

- Jahr 2020: 3192 Fälle
- Jahr 2021: 3341 Fälle
- Jahr 2022: 3618 Fälle
- Jahr 2023: 4157 Fälle
- Jahr 2024: ca. 4800 Fälle (Hochrechnung)
- Stand per 10. April: 1350 Fälle

Das Betreibungsamt Pizol gilt im Kanton St.Gallen als Kompetenzzentrum. Das nächste vergleichbare Kompetenzzentrum ist das Betreibungsamt Buchs.



ONLINESCHALTER

Hier können die Formulare heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden. www.svasg.ch/ne



Neu: Zwei Mobility-Elektroautos für Mels

Mobility bringt Elektro-Carsharing nach Mels: Seit 24. April stehen beim Verrucano zwei Elektroautos zum Teilen bereit (neben dem Renault Zoe auch noch ein Skoda Enyaq (4x4-Elektrokombi). Sie stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Voraussetzung ist eine Anmeldung und ein Abo bei Mobility. Die Gemeinde Mels leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Mobilität. Wer Autos teilt, schont die Umwelt. Denn ein Mobility-Auto ersetzt elf Privatautos – und spart damit Platz, Ressourcen und verringert Emissionen.



Aktion sauberes Heidiland

Am Freitag, 22. März 2024, hat bereits zum 20. Mal der Umwelttag der Politischen Gemeinde Mels stattgefunden. Einmal mehr fanden sich Melser Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften ein, um gemeinsam mit Arbeitskräften vom Werkhof und erfreulich vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern unsere Umwelt auf und abseits der Strassen von allerlei Unrat zu reinigen.

Ausgestellte Bauentscheide Januar bis März 2024

Hilbi Christoph, Fontanixerstrasse 66, 8887 Mels,
Umbau Anbinde- in Laufstall, Stein

Alte Säge AG, Marktstrasse 13, 8890 Flums,
Abbruch bestehende Gebäude, Neubau zwei DEFH und ein MFH mit Tiefgarage, Mittelheilighchrüz

Bleisch Dominik und Malin, Gabreitenweg 2, 8887 Mels, Teilabbruch, Ersatzbau Einfamilienhaus, Gabreiten

Weber Bekleidung AG, St. Leonhardstrasse 8, 9000 St. Gallen, Pizolcenter Mels: Mieterausbau Mode Weber, Riet

Streule Thomas und Barbara, Haldenstrasse 33, 8887 Mels, Neubau Parkplatz und Gartenhäuschen, Hinteroberdorf

Müller René, Untergasse 62, 8888 Heiligkreuz, Anbau Abstellraum EG und Überdachung Zugang UG und Terasse EG, Kürschnen

Böni Peter und Esther, Messmerhölzli 18, 8887 Mels, Heizungssanierung: Ersatz der Ölheizung durch Pelletsheizung, Messmerhölzli

Sperandio Roger, Omag-Strasse 2, 8887 Mels, Umbau und Erweiterung bestehendes Gewerbegebäude, Station

Bruggmann Philipp, Flumserbergstrasse 149, 8897 Flumserberg Tannenheim, Einbau Abwasserpumpschacht und Verlegung Gartenplatten Vorplatz, Valdatsch

Coop Trading Direktion, Reservatstrasse 1, 8953 Dietikon, Pizolcenter Mels: Einbau Livique, Riet

Seetzal AG, Zeughausstrasse 14, 8887 Mels, Erstellung Schutzzelt, Plonserfeld

Wermelinger-Schneider Hans und Schneider Wermelinger Agnes, Oberdörflistrasse 32, 7326 Weisstannen, Holzheizung Atelierhaus mit Kaminanlage, Böden

Pohl Bernhard und Margrith, Bachstrasse 83, 8887 Mels, Dachsanierung und Einbau 3 Dachfenster, Am Bach

Kalberer Andy, Winkelstrasse 30, 8887 Mels, Treppenabgang zu Garten, Winggel

Oscar Neher & Co., Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels, Dachsanierung Gebäude Vers.-Nrn. 3853 und 3854, Station

Halter Doreen und Andreas, Ringstrasse 16, 8887 Mels, Energetische Dachsanierung, Kleinfeld

Alpkorporation Kloster, c/o Tschirky Emil, Weisstannerstrasse 249, 7326 Weisstannen, Ersatz defekte Stückholzfeuerung (mit Standortwechsel), Sanierung Käserei, Chlosteralp

Gartmann Daniel, Amperdellweg 19, 8887 Mels, Neubau Fahrsilo, Baschär

Pfiffner Reto und Marianne, Egelibodenstrasse 6, 8887 Mels, Ersatz Ölheizung durch Stückholzheizkessel, Egeliboden

Guntli Ruedi, Guggenstrasse 7, 8887 Mels, Überdachung Sitzplatz und Einbau Cheminée mit Aussenkaminanlage, Guggen

Kuhn Ernst und Baumann Felicitas, Matellsstrasse 1, 7325 Schwendi, Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe (Split), Gigeren

Wachter Tobias, Oberdorfstrasse 29b, 8887 Mels, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Split), Oberdorf

Energie-Genossenschaft PizSol, Chriesilöserstrasse 25, 7310 Bad Ragaz, Erstellung Fotovoltaikanlage an Fassade und Dach, Ludi

Thüring Oliver, Sarganserstrasse 16, 8887 Mels, Erstellung Sitzplatzverglasung, Stadtergass

Bärtsch Stephan und Barbara, Föhrenweg 2, 8887 Mels, Wärmetechnische Flachdachsanierung Terrasse, Kleinfeld

Imper David und Ladina, Untergasse 38, 8888 Heiligkreuz, Hühnerhaltung, Chürschnen

Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels, Erstellung Parkplätze und Veloabstellplätze, Platte

Taner Alper und Simone, Rietbrüelweg 13, 7323 Wangs, Neubau Einfamilienhaus, Gabreiten

Müller Rudolf, Staatsstrasse 139, 8888 Heiligkreuz, Wohnungseinbau und Schutzraum aufhebung, Unterheilighchrüz

Müller Helena, Staatsstrasse 88, 8888 Heiligkreuz, Erstellung Sichtschutzwand, Mittelheilighchrüz



BAUANZEIGEN

Dieser QR-Code führt zu den aktuellen Bauanzeigen auf unserer Website www.mels.ch.





heizung + sanitär ag
Kleinfeldstrasse 45
8887 Mels
info@h-s-mels.ch

Telefon 081 710 03 60



eidg. dipl. Plattenlegermeister
Bachstrasse 84a, 8887 Mels

Ofen- und Cheminéebau, Natur- und Kunststeinarbeiten, keramische Wand- und Bodenbeläge

T 081 723 26 15 · N 079 771 56 52 · info@willi-keramik.ch · www.willi-keramik.ch



Kurath & Pfiffner

Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch



GOOD SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

- RAFFSTOREN
- ROLLLADEN
- MARKISEN
- FENSTERLADEN
- INSEKTENSCHUTZ
- INNENBESCHATTUNG

FINANZEN
Finanzen | Vorsorge und Pensionierung
Erbschaften | Nachlass- und Erbschaftsplanung
Unternehmensorganisation

IMMOBILIEN
Bewirtschaftung | Verwaltung | Vermietung | Verkauf
Bewertung | Begründung Stockwerkeigentum

TREUHAND
Rechnungswesen | Steuerberatung
Unternehmensberatung

Wir optimieren,
Sie profitieren.



FINANZEN IMMOBILIEN TREUHAND

Grofstrasse 34 | 8887 Mels | 081 720 40 60
info@fit-ag.com | www.fit-ag.com



**Heizung
Sanitär
Solar**

8887 Mels T 081 723 29 79
info@hsjohn.ch
hsjohn.ch



Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV- Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch




**Luzi
Gerüste**

ehemals Ackermann Gerüste AG

Telefon 081 750 02 70
info@luzi-geruestbau.ch
www.luzi-geruestbau.ch

Carrosserie & Autospritzwerk



Kesseli AG

Ihr Partner im Sarganserland

*Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei*

« Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft »

Bärtsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72



Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16

8887 Mels

Tel. 081 723 85 17

Fax 081 723 29 63



VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS MAI BIS JUNI

FRÜHJAHRSMATINEE

ORCHESTER LIECHTENSTEIN
WERDENBERG

SONNTAG
12. MAI 2024
10.30 UHR



VIRTUOSEN
UNTER SICH

KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN

FREITAG
17. MAI 2024
19.30 UHR



PLATZKONZERT

SWISS ARMED FORCES
CENTRAL BAND
SWISS ARMED FORCES DRUM CORPS

DONNERSTAG
23. MAI 2024
18 UHR

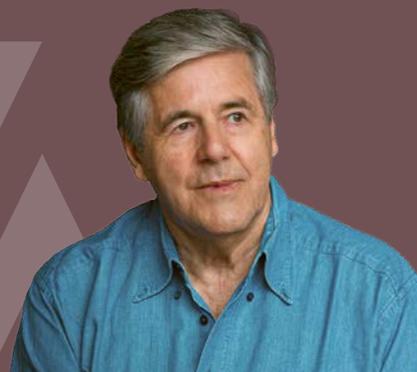
NUR BEI
GUTER WITTERUNG



BUCHPRÄSENTATION «MEIN WEG»

JOSEF ACKERMANN

SAMSTAG
1. JUNI 2024
17 UHR



JAHRESKONZERT

MUSIKSCHULE SARGANSERLAND

MITTWOCH
29. MAI 2024
18.30 UHR

«MITENAND» –
EIN GENERATIONEN-
PROJEKT

THEATER ROMLI, ALTES KINO MELS

SONNTAG
9. JUNI 2024
13.30/17 UHR Theater
15 UHR Vernissage





VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS JUNI BIS OKTOBER



GALA-
KONZERT

SYMPHONISCHES BLASORCHESTER
SCHWEIZER ARMEESPIEL

FREITAG
14. JUNI 2024
19 UHR

MODELLEISEN-
BAHN, -AUTO UND
SPIELZEUGBÖRSE

SONNTAG
25. AUGUST 2024
10 UHR



BLISS
ACAPULCO

FREITAG
13. SEPTEMBER 2024
20 UHR

HERBST-
MATINEE

ORCHESTER LIECHTENSTEIN
WERDENBERG

SONNTAG
29. SEPTEMBER 2024
10.30 UHR



ALEXANDER EDER
& BAND «NICHT
GANZ NORMAL»

SAMSTAG
5. OKTOBER 2024
20 UHR



MATINEE

ST. GALLER
BLASMUSIKVERBAND



SONNTAG
20. OKTOBER 2024
11 UHR





VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS OKTOBER BIS NOVEMBER

SINFONIEKONZERT
ZUM JUBILÄUM

50 JAHRE CONCENTUS RIVENSIS

FREITAG
25. OKTOBER 2024
19.30 UHR



50
JAHRE
1974
2024
CONCENTUS
rivensis



HÖR UF!
KAYA YANAR

SAMSTAG
26. OKTOBER 2024
15/20 UHR

DODO
LIVE TOUR 2024

SAMSTAG
2. NOVEMBER 2024
20 UHR



KONZERT BLAS-
MUSIKVERBAND
ST. GALLEN

FREITAG
8. NOVEMBER 2024
20 UHR

JAHRESKONZERT
JUGENDMUSIK
MELS

SAMSTAG
16. NOVEMBER 2024
20 UHR



TURNERUNTER-
HALTUNG
TURNVEREIN MELS

SAMSTAG
23. NOVEMBER 2024
13.30/20 UHR

SAMSTAG
30. NOVEMBER 2024
20 UHR



VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS DEZEMBER BIS JANUAR



LOVE
DAS MUNDART-
ABBA-TRIBUTE

SECOND HAND ORCHESTRA

MITTWOCH
4. DEZEMBER 2024
20 UHR

**MERRY
BLISSMAS**

SAMSTAG
7. DEZEMBER 2024
20 UHR



**ENDJAHRES-
KONZERT**
OPERA VIVA

MONTAG
30. DEZEMBER 2024
20 UHR



**BENEFIZ-NEU-
JAHRSKONZERT**

SARGANSERLÄNDER MUSIKANTEN

SAMSTAG
4. JANUAR 2025
17 UHR



NEUJAHRSKONZERT
SINFONIEORCHESTER
ST. GALLEN

SONNTAG
5. JANUAR 2025
17 UHR

Weitere Infos und Tickets unter verrucano.ch



In Mels ist etwas los!

Anlässe demnächst

14.–16. Juni 2024	Kantonales Musikfest Mels	Diverse Orte	MG Konkordia Mels
27. Juni 2024	Sommernachtskonzert	Rathausplatz	Jugendmusik Mels
5./6. Juli 2024	Wald- und Höhlenfest	Tiergarten	Feuerwehrverein Heiligkreuz
3. August 2024	Brunnenfest Mels	Hirschenbrunnen	Böllni Guggä
11. August 2024	Nostalgiefest	Weisstannen	Alte Post
17. August 2024	Dorffest	Dorfplatz	Musikgesellschaft Konkordia
29. August 2024	Bartholomäusmarkt	Dorfkern	Gemeinde Mels
7. September	Weinfest Heiligkreuz	Weinstube Haldenweg	Weinbauverein Mels-Sargans
21./22. September 2024	Konzert MG Konkordia Mels	Verrucano	Musikgesellschaft Konkordia
September	Alpabfahrten	Dorfkern/Dorfplatz	Mels Tourismus
5. Oktober 2024	Viehschau Weisstannen	Schauplatz Zipf	Viehzuchtverein Weisstannen
11. Oktober 2024	Viehschau Mels	Schauplatz Amperdell	Viehschaukommission
9. November 2024	Räbäliächtliumzug		Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels
16. November 2024	Jahreskonzert Jugendmusik Mels	Verrucano	Jugendmusik Mels
23./30. November 2024	Turnerchränzli TV Mels	Verrucano	TV Mels
1. Dezember 2024	Weihnachtsmarkt Weisstannen	Weisstannen	Sportclub Weisstannen
7. Dezember 2024	Melser Weihnachtsmarkt	Dorfplatz	Gemeinde Mels



UND AUSSERDEM

Nicht zu vergessen alle Veranstaltungen im:
www.verrucano.ch und www.alteskino.ch